

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Kuflage 9300.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Rgr.,
incl. Frachtlohn 1 Thlr. 10 Rgr.

Jede einzelne Nummer 2/8 Rgr.
Gebühren f. Extrablätter 9 Thlr.

Inserate
die Spaltzeile 1/4 Rgr.
Reklamen unter d. Redactionschrift
die Spaltzeile 2 Rgr.

Alle
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Dampstraße 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

284.

Mittwoch den 11. October.

1871.

Bekanntmachung.

Bemäßigt der Kirchenvorstandsordnung §. 17 scheidet je nach 3 Jahren die Hälfte der Mitglieder aus. Diese Hälfte wird nach den ersten 3 Jahren, insofern nicht eine gütliche Vereinbarung unter den Mitgliedern stattfindet, durch das Loos bestimmt. Dem Kirchenvorstand der Thomaspfarthe ist durch den Tod ausgeschieden Herr Bieweg, Wohnungsweser Herr Kaufmann Scharf; in Folge gütlicher Vereinigung scheidet aus die Doctoren Biedermann, Georgi und Panitz, endlich durch das Loos die Herren Rath Baumgarten, Kaufmann Gottlieb, Stadtrath Günther. Die genannten sind jedoch wieder wählbar.

Ergänzungswahl für die Pfarthe St. Thomä ist von uns auf **Montag den 23. October** im **Alten Waage** Vormittags 11—1 Uhr, Nachmittags 3 bis 4 Uhr angesetzt. Hierbei ist zu bemerken:

- 1) **Stimmberichtigte** sind nur diejenigen, welche, in Folge der ergangenen öffentlichen Aufforderung, in den Tagen vom 24. August bis 2. September sich zu diesem Behuf angemeldet haben und in die seither geprüfte Liste eingetragen worden sind.
- 2) Die Wahl hat zu erfolgen durch **schriftliche** Stimmgebung. Uebrigens hat jeder Wähler persönlich zu erscheinen, und kann nur in eigener Person das Wahlrecht ausüben.
- 3) Jeder Wähler hat 8 Gemeindeglieder, die mindestens 30 Jahre alt sind und vermöge ihrer Wohnung dem Pfarthebezirk der Thomaspfarthe angehören, niederzuschreiben und nach Tauf- und Familiennamen, Stand und Beruf genau zu bezeichnen.

Die Wähler sind für dieses Mal stimmberichtigte Mitglieder der evangelisch-lutherischen Kirche, dem Sprengel der Thomaspfarthe angehören, auf, an dem genannten Tage, 23. d. Mts., von 11 bis 1 Uhr, im Alten Waage, die Wahlrechte auszuüben.

Wahlaustrich zu St. Thomä.

Dr. Gottfried Lechler, Pastor, August Louis Erselius, Robert Wilhelm Frenkel, Dr. Otto Ferdinand Günther, Julius Richard Heine, Eduard Hermsdorf, Otto Heinrich Klemm, Julius Klinhardt, Franz Schneider, Louis Schöne, Dr. Eduard Stephan, Dr. Julius Oscar Zentler.

dem Stadtverordneten-Bureau ist für den 1. Januar 1872 die Stelle des Archivars und Bibliothekars, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 800 Thalern verbunden ist, neu zu besetzen. Bewerber wollen ihre Gesuche bis zum 1. Novbr. d. J. auf dem Stadtverordneten-Bureau einbringen.

Der Stadtverordneten-Vorsitzer
Dr. Georgi.

Die Schülerinnen der höheren Mädchenschule

haben sich **Sonnabend den 18. h., Vormittags 9 Uhr im Schulgebäude am Kirchhof**, den 10. October 1871.

K. Friedländer.

Bekanntmachung.

Die **Bezahlung der Immobilien-Brandcasen-Beiträge** betreffend. **1. October** d. J. sind die für den zweiten halbjährigen Termin laufenden Jahres fälligen **Beiträge** nach §. 49 des Gesetzes vom 23. August 1862 mit **1 Pfennig** Beitragseinheit zu entrichten und werden die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter durch Aufgefordert, ihre Beiträge **in diesem Tage ab spätestens binnen 14 Tagen** bei der Brandcasengelder-Einnahme allhier (Rathhaus II. Etage) zu bezahlen, da nach dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Kothe.

Verpachtung von Weidenparzellen.

Montag den 16. d. Mts. sollen Nachmittags von 2 Uhr an einige Parzellen Weiden vor dem Frankfurter Thore an Ort und Stelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verpachtet werden.
Ankunft: an der Waldstraßenbrücke.
Leipzig, am 6. October 1871.

Des Rathes Forstdeputation.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Leipzig, 10. October. Der gestrige Tag das öffentliche und sociale Leben unserer Stadt ein erfreulicher Wendepunct bezeichnend. Es ist an diesem Tage ein Verein geworden, welcher sich, wenn nicht alle Anstrengungen, zu einem gedeihlichen Mittelpuncte gemeinsamer Bestrebungen wird, deren Wirkungskreis Leipzig zwar gemein ist, die sich aber, namentlich im letzten Jahre, mehr oder weniger planlos und unregelmäßig ausbreiteten. Man wird allerseits zugestehen, dass die meisten Kreise der hiesigen Gemeinde eine gewisse Abspannung und Gleichgültigkeit auf die Theilnahme an den öffentlichen Angelegenheiten Platz gegriffen hat; die Aufgabe des neugegründeten Vereins wird es sein, diese Laubbild und Zurückhaltung zu heben und zu schlagen.
Der eine von den Herren Prof. Biedermann, Dr. Senzel, Dr. Georgi, Oberhandelsrath Dr. Goldschmidt, Kaufmann Schundt, Dr. Stephan und Prof. Dr. Klemm schriftlichen Einladung versammelten sich am Abend im Saale der Restauration „Loborad“ etwa 60—70 alten Berufsangehörige hiesige Bürger. Der Stadtverordnete Dr. Georgi ergreift im Verlauf der Einladung das Wort und äußert schmerzvoll, dass wärmste Interesse Sache bedenklichen Begründung bedürftig sei. Den Gedanken der Veranlassung einer solchen gemeinnützigen Gesellschaft heute angeregt worden, habe man sich herumschreitend, und seine Verwirklichung in der letzten Zeit immer dringlicher. Die Gestaltung des öffentlichen Lebens in diesen Tagen stelle immer höhere Anforderungen an die Kenntniss und die Wirksamkeit der Bürger, und als unerfreulicher Gegen-

satz dazu ergebe sich leider die notorische Erscheinung, dass die Zahl Derer, welche am öffentlichen Leben thätig mitwirken, immer geringer wird. Man hoffe für unsere Stadt Abhilfe in der angeregten Vereinigung zu finden; diese Vereinigung solle der Sammelpunct für Leipzigs freie und unabhängige Männer werden, wo sie unter einander ihre Kenntniss und Gedanken austauschen können. Ein solcher Verein werde gewiss eine hinreichende Zahl von Männern umfassen, welche kraft ihres Wissens und ihrer Erfahrungen den rechten Aufschluss über alle Angelegenheiten des öffentlichen und politischen Lebens zu geben vermögen. Die Verhältnisse in Bezug hierauf seien ganz insbesondere in Leipzig günstig angethan; das höchste Reichsgericht, eine blühende Universität, ein thätiger, intelligenter und unternehmender Handels- und Gewerbestand, das seien die Factoren, aus deren Zusammenwirken unbedingt, wenn man die Sache beim rechten Fied anfasse, ein ersprießliches Werk hervorgehen müsse. Man könne die bestimmte Hoffnung hegen, dass sich alle diese Elemente zu der großen geistigen Arbeit zusammenschließen werden. Der nächste Trieb, die nöthige Lust dazu werde sich finden angesichts der großen Aufgaben, welche das neue Deutsche Reich für alle seine Bürger mit sich gebracht habe; die tief in alle Volksschichten eingreifenden religiösen Kämpfe, die Reform der Volksschule, der Gemeindevverwaltung und nicht minder auch die sociale Frage, alles Das müsse für Jedermann die dringendste Veranlassung sein, am öffentlichen Leben mitzuwirken. Die Thatfache, dass im vorigen Jahre ein großes europäisches Volk wegen seines Materialismus im welterschütternden Kampfe erlegen sei, bilde einen ersten Mahnruf an unser eigenes, deutsches Volk. Herr Dr. Georgi schloß seine Begründungsworte mit der warmen und herzlichen Bitte, sich der Sache der neuen Gesellschaft mit Wort und That anzuschließen.
Die Versammlung wählte hierauf zunächst Herrn Dr. Georgi zum Vorsitzenden und schritt

fort, da Niemand über die allgemeine Frage der Gründung der Gesellschaft das Wort ergriff, zur Verathung über den vorgelegten Statuten-Entwurf. Derselbe lautete folgendermaßen:
1. Die Gemeinnützige Gesellschaft zu Leipzig bezweckt die Anregung zur Theilnahme an wichtigen Fragen des öffentlichen Lebens, sowie die Förderung gemeinsamer Einrichtungen. — 2. Zur Errichtung dieser Zwecke dienen zunächst wissenschaftliche Beiträge und freie Besprechungen. — 3. Die Aufnahme von Mitgliedern erfolgt durch Votum, nachdem die Namen der Aufzunehmenden in einer vorübergehenden Versammlung vom Vorstande bekannt gegeben worden sind. Zur Aufnahme sind 1/3 der bestehenden Stimmen der in der Versammlung anwesenden Mitglieder erforderlich. — 4. Der Vorstand, welcher aus 7 Mitgliedern besteht und alljährlich neu gewählt wird, hat die Angelegenheiten der Gesellschaft zu leiten, insbesondere die Versammlungen vorzubereiten und zu leiten. Die Vorstandmitglieder vertheilen die Functionen unter sich. — 5. Versammlungen finden im Winterhalbjahre in der Regel mindestens alle 14 Tage, im Sommer nach Bedürfniss statt. Durch Mitglieder eingeladene Gäste haben Zutritt zu den Vorträgen und können sich an den Besprechungen betheiligen. — 6. Die Einladung zu den Versammlungen erfolgt unter Angabe der Tagesordnung nach Ermessen des Vorstandes durch das Tageblatt oder schriftlich. — 7. Der Mitgliedsbeitrag wird vorläufig auf 2 Thaler jährlich festgesetzt. — 8. Im Fall der Auflösung der Gesellschaft fällt das etwa vorhandene Vermögen der Stadtbibliothek zu Leipzig zu.
Die §§. 1 und 2 wurden ohne Debatte unverändert angenommen. Zu §. 3 schlug Dr. Georgi im Namen des Comité, welches den Entwurf ausarbeitete, einen Zusatz vor, welcher den Vorstand ermächtigt, bis Ende October d. J. neue Mitglieder, gegen die ihm ein Bedenken nicht beige, ohne Votum aufzunehmen, der §. 3 wurde mit diesem Amendement angenommen. Bei §. 4 stellte Herr Eisenbergelberger Goep den Antrag, dass alle vorzunehmenden Wahlen durch geheime Abstimmung und nicht, wie es hier und da üblich ist, mittelst Acclamation stattfinden haben. Der §. 4 fand Annahme, ebenso der Goep'sche Zusatz; letzterer soll bei der endgültigen Redaction der

Statuten an die richtige Stelle eingefügt werden. §. 5 wurde mit der von Herrn Prof. Leudart vorgeschlagenen Abänderung, dass Gasse ohne besondere Genehmigung des Vorstandes nur drei Mal eingeführt werden dürfen, genehmigt, desgleichen §. 6.
Eine längere Debatte entspann sich über den §. 7. Herr Director Käser beantragte, dass der jährliche Mitgliederbeitrag auf einen Thaler herabgesetzt werde; der Beitrag von zwei Thalern erzeuge die Vermuthung, dass man nur diejenigen in die Gesellschaft aufnehmen wolle, welche viel bezahlen können, und zweitens werde man durch einen niedrigeren Beitrag bedeutend mehr Mitglieder heranziehen. Herr Prof. Biedermann erklärte dem gegenüber, dass die Veranlassung im Comité wesentlich dahin gegangen, den Beitrag so niedrig als möglich vorzuschlagen, man habe jedoch die voraussichtlichen Bedürfnisse der Gesellschaft nicht außer Acht lassen können. Herr Leppo wünschte, dass später, wenn man erst sehe, dass der Verein prosperire, auf eine Verringerung des Beitrags Bedacht genommen werden möge. Herr Gottlieb verwendete sich, unter specieller Beziehung auf die Verhältnisse im kaufmännischen Verein, für den Beitrag von zwei Thalern; Denjenigen, welche überhaupt Lust und Neigung hätten, in die Gesellschaft einzutreten, werde dieser Beitrag nicht zu schwer werden. Herr Dr. Eduard Brockhaus vertrat ebenfalls die Meinung, dass an der Bestimmung „vorläufig einen Beitrag von zwei Thalern“ festgehalten werden möge; der Zusatz sei durchaus dadurch nicht vorgegriffen. Herr Dr. Goldschmidt ersuchte die Versammlung dringend, zu beherzigen, dass man der Gesellschaft eine sichere finanzielle Basis geben müsse und zu diesem Behufe der Beitrag von zwei Thalern sich durchaus empfehle. Herr Advocat Rudolph Schmidt wünschte zu wissen, ob sich das Comité bereits einen Voranschlag über die jährlichen Ausgaben der Gesellschaft gebildet habe. Herr Biedermann meinte Dr. Stephan entgegenete darauf, dass

Bekanntmachung.

Nachdem die Liste der Stimmberechtigten für die Ergänzungswahl des Kirchenvorstandes der Thomaspfarthe nach Maßgabe von §. 8 der Kirchenvorstands-Ordnung aufgestellt worden ist, soll dieselbe nunmehr von Montag den 9. bis Sonnabend den 14. d. Mts. in der Wohnung des Küsters der Thomaspfarthe, Herrn Hermann, zur Einsicht der Betheiligten in den Stunden von 10—12 und von 3—5 Uhr ausliegen. Etwaige Einwendungen sind unverweilt bei dem Unterzeichneten anzubringen.
Leipzig, 8. October 1871.
Der Kirchenvorstand zu St. Thomä.
Dr. Lechler.

Bekanntmachung.

Die Grundstücke am Brandwege hier sind mit folgenden Straßennummern versehen, nämlich:

mit der Str.-Nr. 1	das Grundstück der Frau E. F. Müller u. Gen.	Nr. 115. Abthl. B. des V. C.
2	des Herrn C. E. D. Runge	114. „ „ „
3	„ „ „ „ „ „ „ „ „	113. „ „ „
4	die Baustelle	110 P. „ „ „
5	„ „ „ „ „ „ „ „ „	110 O. „ „ „
6	„ „ „ „ „ „ „ „ „	110. „ „ „
7	das Grundstück des Herrn C. F. Röger	109. „ „ „
8	die Baustelle	8 J. „ C. „
9	„ „ „ „ „ „ „ „ „	8 H. „ „ „
10	das Grundstück der Frau Charlotte verm. Hildebrand	8 C. „ „ „
11	des Herrn B. L. G. Hüter	8 B. „ „ „
12	„ „ „ „ „ „ „ „ „	4 P. „ „ „
13	„ „ „ „ „ „ „ „ „	8. „ „ „
14	„ „ „ „ „ „ „ „ „	7. „ „ „
14b	von J. G. C. Hartmann	6. „ „ „
14c	von Jahn's Erben	1. „ „ „
15	des „ „ „ „ „ „ „ „ „	110 B. „ B. „
16	„ „ „ „ „ „ „ „ „	110 B ² . „ „ „
17	des „ „ „ „ „ „ „ „ „	110 L. „ „ „
18	„ „ „ „ „ „ „ „ „	110 M. „ „ „
19	„ „ „ „ „ „ „ „ „	110 N. „ „ „
20	Dr. C. Lampe sen.	111 C. „ „ „
21	der Herren Adv. Hennig u. C. F. Zieger	105. „ „ „
22	des Herrn Adv. E. Anschütz	104. „ „ „
23	„ „ „ „ „ „ „ „ „	103 B. „ „ „
24	„ „ „ „ „ „ „ „ „	103. „ „ „

Leipzig, am 7. October 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. C. Stephan, G. Mehlert.

Bekanntmachung.

Die an der Humboldtstraße gelegenen Grundstücke sind mit folgenden Straßennummern versehen worden, nämlich:

1—10	die Baustellen in Herrn Legationsrath Reils Garten,	
11	das Grundstück des Herrn Joh. Gottw. Kahl Nr. 1363E. Abth. B des Brand-Catasters,	
12	die Baustelle Nr. 1363D Abth. B desselben Catasters,	
13	„ „ „ „ „ „ „ „ „	Nr. 1363C „ „ „
14	„ „ „ „ „ „ „ „ „	„ „ „ „ „ „ „ „ „
15	das Grundstück der Frau Amalie Auguste verm. Hennigke Nr. 1376B Abth. B des Cat.,	
16	die Baustelle Nr. 1363T Abth. B desselben Catasters,	
17	das Grundstück des Herrn Carl Friedrich Berger Nr. 1363S desselben Catasters,	
18	„ „ „ „ „ „ „ „ „	Ernst Eduard Proff Nr. 1363G „ „ „
19	„ „ „ „ „ „ „ „ „	„ „ „ „ „ „ „ „ „
20	die Baustelle Nr. 1363F desselben Catasters.	
21 ff.	die übrigen Baustellen.	

Leipzig, am 6. October 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Mehlert.

Finanzieller Wochenbericht.

Der Börsenhorizont hat Anfangs dieser Woche einen mannichfaltigen Anblick. Während auf der einen Seite der Himmel klar erschien, hell bestrahlt von den Sonnenstrahlen, bedeckten die andere Seite schwere Gewitterwolken, die einen orkanartigen Aufbruch drohten. Schon begannen einzelne Tropfen des düstern Gewölks auch nach der hellen Seite hinüberzuzüngeln, da erhob sich ein Windsturm und lichtete das Gewölk nach allen Seiten, so daß der Sonne die Herrschaft unbestritten blieb.

Wir hatten in unserm vorigen Berichte Berlin verlassen, als es eben nach überstandenen Ultimaten die ganze Hausleiter sprunghaft zurückgelassen im Begriff stand. Der Erfolg schien gütig, nichts dem ungestümen Ringen um den höchsten Preis widerstehen zu können, da trafen die Speculationen aus Wien ein, welche die Speculanten nicht erwartet hatten.

Die Geldnoth war dort am Montag am höchsten, die Course gingen durch Zwangsversteigerung procentweise zurück, ebenso Devisen und Renten. Alles schien außer Rand und Band kommen zu wollen, eine Krisis bevorstehend, welche immer noch hohen Course die größte Gefahr brachte, und dabei keine Wafler rings herum, so wie der Blick schweifte! — In dieser gefährlichen Situation spielte der Finanzminister den Deus ex machina. Zwölf Millionen Gulden wurden den Credit-Banken bis in den November vorgegeben, und die Nationalbank erklärte sich bereit, Silber und Gold zu beliehen. Außerdem hieß es, daß das Finanzministerium der Nationalbank mit Baarfonds zu Hilfe kommen wolle. Rasch sammelte sich die erstickte Speculation und belebte sich, wieder das Terrain einzunehmen, das sie auf der Flucht preisgegeben hatte. Man kann sich denken, daß Berlin sich beilegte, die Augenblicke dieser einzubringen, welche es stehend über die Debele in Wien unbenuzt verloren hatte, und Wien die Fahne voran zu tragen. Die Hauffe der heimischen Effecten nahm gewaltige Dimensionen an; Disconto-Commandit war an einem einzigen Tage 11% gestiegen, Darmstädter sprangen den Tag ein paar Procente empor, ebenso Stroussbergs Effecten. Der Courszettel schien ein neu entdecktes Goldfeld, wo das edle Metall den Suchern winkte und es bloß eines Zulängens bedurfte, um Schätze zu sammeln. Während aber Berlin alle Tage gütig meldete, lautete es von Wien bald wieder „matt“ und „matt“.

So leichtsinnig die Speculation auch ist, so sehr sie sich über alles ihr Willkürliche hinwegzusetzen hat, so konnte sie sich doch nicht des Gedankens entziehen, daß sie in einen Abgrund geblüht hatte, der vor ihren Füßen sich aufthat, daß sie auf demselben ihren süßesten Hausbau errichtet hatte. Die Wiener Gründungs-Speculation hatte sich offenbar übernommen; das Capital reichte nicht hin, um die Wasse von Effecten, welche emittirt worden waren, zu überwältigen und die daher flottirten. Dazu kamen die hohen Course der Wasse von Papieren. Es wiederholten sich die Erscheinungen von 56. Nur waren die Coursekämpfe entfernt nicht so gewaltige, da die Intervention eintrat und überhaupt die besser sitzenden deutschen Märkte für viele Effecten eine Stütze boten. Die ganze Situation hatte in der Mitte der Woche ungefähr das Aussehen wie der Himmel nach einem rasch vorübergegangenen Gewitter, das die Atmosphäre nicht abgekühlt hat, sondern früher oder später zurückkehren droht. — Freilich bildete die Intervention von oben ein Präcedenz, das Recht zu machen geeignet war. Es zeigte sich, daß die Börsenspeculation unter privilegiertem Schutz stand, und daß sie bei einem Platzen auf Hälfte von oben her zu rechnen habe.

Einige deutsche Banken, Bremen und München, sind bereits mit Disconto-Erhöhungen vorgegangen, und in Leipzig sucht man vorerst gegen die Ueberforderungen des Lombards sich zu wehren. Welche Ausgeburt die gänzlich kritiklos gewordene Hauffe hervorbringt, darüber mögen wir uns hier nicht weiter einlassen. Selbst die Todten in ihren Gräbern wurden in ihrer Ruhe gestört. Neben doch sogar sächsische Hypothekenspanndriefe damit nicht verschont. Die Speculation scheint von der Ansicht auszugehen, daß es nicht Papiere genug gäbe, um sein Geld darin anzulegen. Das „Mittel“, wenn es nur einen schmutzigen Zettel mit dem Worte Actie darauf vorstellt, torirt sie mit 40, ja mit 50 Procent; man kann sich also denken, wie hoch sie irgend ein Einkommen im Laufe schätzt. Freilich die Course der nicht einbringenden Effecten würden eine ganz andere Prognostik haben, wenn keine Börsenspeculation darauf gerechnet würden. So hefte Jeder noch vor dem Abfließen des Coupons den Agiegewinn bereits eingestrichen und dabei noch den hohen Zins genossen zu haben. — In einer solchen Zeit geht ganz die Einführung ungarischer russischer Bahnpacten, wie sie Stroussberg in der Börsenzeitung empfiehlt, nämlich bloß seiner West-Bahnen-Bahn. Bekanntlich liegen die früheren Zeichen größtentheils ihre Einzahlungen lieber im Ueberflusse als noch mehr Geld zu opfern. Jetzt erklärt die Heimführung in Gestalt von Actien und Prioritäten von neuem. So heruntergekommen oder in sein Credit, daß ein Berliner Bankinstitut seine Bürgschaft für Bezahlung der Zinsen während der Dauerzeit leisten muß.

Ein neues Schwindelpapier: Italienisch-Deutsche Bankactien will man mit 10 Procent Agio dem Publicum anschmieren. Es klingt höchst ergötzlich, wenn man in dem Börsenbericht liest: Italienisch-Deutsche Bankactien sollen morgen à 110 eingeführt werden, wurden aber heute schon à 111 in Posten gehandelt. Wir denken, dergleichen Dinge bleiben am liebsten den Herren Frankfurtern überlassen, welche sich ja auch an der Gründung betheilig haben. Mögen sie sich an dem Dufte des neuen Opfers berauschen, welches sie dem Gott des Schwindels bringen.

Auch Dänemark wird jetzt mit Bankgründungen heimgesucht. Man denkt dort noch einen jungfräulichen Boden für den Schwindel zu finden. Die tollsten Gründungsprojecte, welche man für Saure zu halten geneigt sein könnte, wagen sich ans Licht, und das Publicum wird sehr wohl daran thun, wenn es den Nachhülern, welche von allen Seiten marodirend auftauchen, seine Taschen ausnahmslos verschließt.

Um einige besondere Parforceleistungen der Speculation während dieser Woche hervorzuheben, stellen wir nachfolgende Course vom 30. September und im Laufe dieser Woche zusammen, wenn sie auch nicht überall die höchsten Höhen behaupteten.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Aachen-Wafrichter, Halle-Guben-Sorauer, etc.

Ein wahres Wettrennen! — Freilich hat auch der sällige Jankertum zu dieser Hauffe beigetragen, da die Speculationen auch von dem Anlagecapital bevorzugt wurden. Bemerkenswerth ist die Wasse der mit außerordentlich hohen Course prangenden Effecten. Hin und wieder finden sich noch, namentlich durch Stroussbergs Schöpfungen, unaufgefüllte Tiefen, sonst aber zeigt der Courszettel meist bis in die Oelocherregion, wo es bereits unheimlich wird, auftragende Höhen. Von auswärts hat man einige Paris hineingeschickt, die nicht recht gedeihen wollen, indefs das Häuschen der Armen und Elenden nimmt sich doch nur wenig aus gegen die prächtigen wohlgestimmten Gehalten, die daher spazieren und mit hohem Agio glängen. Und auch um die Stirn jener Niedrigen spielt ein Strahl der Hoffnung. Wer in unserer Zeit kann wissen, wie oft das Märchen vom verumtöndlichen Prinzen auf dem Courszettel sich erneuert, ob nicht, was heute noch mißachtet war, morgen von unbekannter Gewalt in die Sonnennähe gerückt wird? —

Ende des vorigen Monats war in Oesterreich folgendes Staatspapiergeld im Umlauf: Partial-Hypoth.-Anw. 48,797,782 fl. Zu Staatsnoten erklärte Banknoten 1,847,605 fl. Wirkliche Staatsnoten 361,353,817 fl. Zusammen: 411,999,204 fl. Dazu ein Banknotenumlauf von 319,608,140 fl. Damit, sollte man meinen, könnte man auskommen; für so viele fingirte Wertheichen liegen sich sehr gerühmte reale und productive herstellen, die dem allgemeinen Nutzen dienen. Wenn man freilich liebt, daß in Oesterreich die Pariser Stadtanleihe voll gezeichnet, wenn man die Wasse unnütze, unelendsfähige Gründungs-speculationen, welche sich in dem Kaiserstaate einander drängen, in Betracht zieht, so wird man begreifen, daß auch diese Papiermassen nicht hinreichen, um dem Börsensengott Genüge zu thun. Viel mag auch bei der ganzen Katastrophe die Sucht gewisser hoher Finanzkreise, die Speculation auszubeuten, beigetragen haben.

Uebrigens klagte man über die kostbaren Verbindungen der Nationalbank bei Belieferung von Edelmetall, und die österreichische Handelskammer beschloß sogar den Antrag ans Ministerium zu richten, die Bankacte aufzuheben und der Nationalbank die Ausgabe noch größerer Mengen unbedeckter Renten zu gestatten. —

Zu Ende des Monats October sollten angeblich die rumänischen Kammern wiederum zu einer außerordentlichen Session behufs Beratung über die rumänische Frage zusammen berufen sein. Neuens wird indefs Dem widersprochen. Was aus der Sache werden wird, läßt sich überhaupt nicht absehen, jedenfalls nichts Gutes. Möge auch Stroussberg wegen des Januar-Coupons verurtheilt werden, so steht außerseits die Frage wegen der wirklichen Bezahlung aus; und dann bleibt noch der Juli-Coupon in Frage. Wenn aber die Obligationen-Inhaber gar sich darauf noch einlassen müßten, ihre Obligationen, welche ihnen einen unabweisbaren Rechtsanspruch gewähren, gegen Actien einzutauschen, so hätte sich ihre Situation in nicht gebessert, und wer möchte ihnen die Gewissheit geben, daß sie in bessere Hände gerathen als die Stroussbergs und seiner Velleute! —

Wachen sich doch schon die Gründer-speculanten über die verlockende Beute her, um einen Plan auszuführen, welcher sie auf Kosten der Obligationaire bereichert. Man faßt bereits von einem möglichen 5% procentigen Ertrage der unrentablen Linie und spannt gierig die Rege aus, um die Leichtgläubigen, in die Enge Getriebenen zu fangen und abzuschlagen.

Berliner Bankiers haben sich erboten, die Bahn

von Petersburg nach Helsingfors zu kaufen, um darauf ein Actienunternehmen zu gründen. Die Actien und Effecten finnländischer Unternehmungen dürfen bekanntlich nicht in Rußland vertrieben werden. Obgleich die Bahn nur ein äußerst lärgliches Einkommen hat, denken doch die Berliner die Actien zu einem theuren Preise dem deutschen Publicum anzuschmieren. Die Börsenpresse leigt gegen das übliche Trinkgeld ja gern ihre Hilfe her.

Jeder Tag bringt die neue Gründung einer Bank oder Fabrik. Da bei letzteren der Gewinn bereits in dem höheren Actiencapital liegt, welches man dem Publicum anrechnet, so ist es für die Gründer ganz genügend, wenn auch kein Agio auf die Actien selbst erzielt wird, und so sehen wir denn die Versuche sich stets erneuern, alle möglichen Unternehmungen in Actiengesellschaften zu verwandeln, die unsehrbar die traurigsten Resultate liefern müssen. Ein Berliner Localblatt erzählt, daß es dem Gründer eines Gutta-Verdachts-Fabrik-Actien-Unternehmens 200 Thlr., welche ihm für Reclamen zugesandt worden, zurückgeschickt habe; desto lieber nehmen es die Anderen.

Der Schluß der Woche brachte eine neue Discontierhöhung der Englischen Bank, und scheint damit die Reihe derselben noch nicht abgeschlossen zu sein. Welche Wirkung die wiederholte Anwendung dieser Daumstauben ausüben wird, läßt sich noch nicht ermessen. Die Illusionen der Erienspeculation lassen sich dadurch freilich nicht ansichten.

Von den internationalen Spielpapieren gewannen Franzosen (216%) ca. 3 Thlr., Lombarden (111%) ca. 1 Thlr., Oesterreich. Credit (162%) verlor einen kleinen Bruchtheil. Galizier konnten den höchsten Cours, welchen sie erlangt hatten, nicht behaupten. Ob die jetzt hergestellte Verbindung mit den russischen Bahnen auch wirklich die erhofften Resultate bringen wird? die Beantwortung dieser Frage bleibt der Zukunft überlassen. Es kann aber nicht verwundern, wenn bei dem stark fliegenden Course Viele sich beilegen ihren Gewinn sicher zu stellen.

Wechsel auf Paris fielen in Berlin von 79 1/2 auf 78 1/2.

Wenn man sich bemüht die Einnahmen der eröffneten 5 Meilen der Halle-Guben-Sorauer Bahn in ein glänzendes Licht zu stellen, so sind wir nicht dieser Ansicht, noch dazu da der Leipziger Regententher in diese Zeit fällt. Doch es gilt ja bloß das Publicum mit Hilfe des bekannten Berliner Blattes: „des Märchens für Alles“ iver zu leiten und eine gute Unterbringung der auszugehenden Obligationen zu veranlassen.

Während am Montag in Wien Effecten-Prolongationen mit 80 und 100% Zins bezahlt wurden, Renten und Prioritäten vergeblich ausgeben wurden und Wechsel auf Reichsöld und die Creditanstalt nicht mit 10% Discont begeben werden konnten, verließ die letzte Hälfte der Woche bei normaler Prolongation, so daß die Course am Schluß keine besondere Veränderung gegen die Vorwoche zeigen. Es soll sich wieder eine Contre-marche gebildet haben und Alles im besten Gleis sein, da das Vertrauen zurückgekehrt ist.

Ueber die Südbahn couriren fortwährend Gerüchte, um den Cours der Lombarden zu treiben oder doch mindestens zu stützen. Erst sollte unvollständig an die Trennung der Rege gegangen werden; jetzt wieder verbreitet man Gerüchte über den beabsichtigten Ankauf der ungarischen Strecken Seitens der dortigen Regierung. Wie wir schon früher gelegentlich bemerken, ist die Trennung der Rege eine Arbeit, welche Mühe und Zeit kosten würde, um sie durchzuführen, und an die wir nicht eher glauben werden, bis sie zur Thatfache geworden.

In Paris ist die Speculation auf das Goldagio, welches bis 12% gestiegen ist, lebhaft. Das Conto der Bank über Goldbeziehung steigt. Die prolongirten Wechsel bei derselben waren bereits bis auf 32 Millionen eingekauft. Die Reporte bei der letzten Liquidation waren mäßig. Der Einstuß des Londoner Marktes macht sich indefs geltend.

Die nordamerikanische Republik hat in allen Dingen ihre Eigenhämlichkeit. Das zeigt wieder die Art, wie man einen Versuch gegen die Schwindler an der Goldbörse macht, denen man durch das Gericht beizufolgen suchte. Richter Bedford erklärte nämlich vor dem Schwurgerichtshofe, daß ihm und dem Districtsanwalt das Vorhandensein eines Complots in Wallstreet zur Kenntniss gekommen sei, dessen Zweck dahin gehe, Millionen von Gold vom Markt abzusperren, wodurch eine finanzielle Panik und eine Störung des Handels und Geschäftes versucht werde. Ein rasches Einschreiten gegen diese Verschwörung sei wünschenswerth. — Der Interventionsversuch blieb natürlich nur ein leerer Schreckhauch.

Man schreibt: „Die Indianopolis- und Cincinnati-Eisenbahn, deren Obligationen vor fünf Jahren von den angesehensten Bankiers als ein gutes Anlagepapier, namentlich für Wittwen und Waisen empfohlen wurden, ist durch schlechte Verwaltung dahin gekommen, daß sie sich nun in den Händen eines Massenverwalters befindet. Ihre Einnahmen waren einst die glänzendsten unter allen westlichen Bahnen, und jetzt sind ihre Actien nicht mehr werth, als Eriecten und dergleichen. Dieses Beispiel mahnt wieder zu außerordentlicher Vorsicht in der Anlage von Capital in amerikanischen Eisenbahnen.“

Die Bankstatus zeigen starke Veränderungen seit

letzter Woche, eine bedeutend vermehrte Anzahl

sprachnahme ihrer Mittel. Bei der Preussischen Bank haben die Wechsel um 6,031,000 Thlr. zugenommen, der Lombard um 460,600 Thlr., der Baarvorrath 2,321,000 Thlr., der Notenumlauf 13,407,000 Thlr.

Bei der Oesterreichischen Nationalbank erhöhte sich in den zwei Tagen seit Monatschluß der Wechselbestand um 3,067,454 Gulden, der Notenumlauf um 4,107,850 Gulden, während der Besitz an Staatsnoten um 1,427,511 Gulden sich herabminderte. Bei der Englischen Bank wuchs das Portefeuille um 697,782 Pfd. St., der Notenumlauf um 1,281,700 Pfd. St., während der Baarvorrath um 875,564 Pfd. St., die Notenreserve um 1,916,735 Pfd. St., die Privatguthaben um 336,577 Pfd. St. sich abschwächten. Der Baarvorrath beträgt gegenwärtig 20 Millionen gegen einen Notenumlauf von 26 Millionen Pfd. St.

Von Einnahmen der Eisenbahnen im September sind bis jetzt veröffentlicht: Berlin-Anhalt 22,175 Thlr. Plus, Breslau-Freiburger 38,099 Thlr. Plus, Berlin-Berlig 23,612 Thlr. Plus, Rechte Oderuferbahn 58,424 Thlr. Plus, Böhmisches Westbahn 50,923 Gulden Plus, Böhmisches Nordbahn 20,599 Gulden Plus.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der französische Finanzminister Fovuer-Luettier ist, wie schon kurz gemeldet, in Berlin eingetroffen, um durch directe Verhandlung mit dem Reichskanzler und dem preussischen Finanzminister die einzige Schwierigkeit, welche sich dem Abschlusse des Vertrages noch entgegenstellte, zu beseitigen. Der französische Minister ist begleitet von dem Staats-Secretair Grafen Feneon, welcher schon bei den Frankfurter Friedens-Verhandlungen beschäftigt war, und von seinem Schwiegersohn, dem Grafen de Paroche Lambert, Legation in Berlin erzogen und durch seine Mutter, eine Gräfin Brühl, mit angesehenen preussischen Familien verwandt. Der Sieg der Verhandlungen wird nun ganz nach Berlin verlegt, da Graf von Arnim ebenfalls durch den Telegraphen nach Berlin berufen worden ist. Herr Fovuer-Luettier bringt einen von den beteiligten Bankiers genehmigten „Finanzplan“ nach Berlin, und man zweifelt in Paris nicht, daß es ihm gelingen wird, den künftigen Reichskanzler zur Annahme desselben zu bewegen.

Auch aus Berlin wird gemeldet, daß man dort an dem Zustandekommen des Arrangements auf den schon mehrfach erwähnten Grundlagen nicht zweifelt. Man nimmt an, daß die Thronrede zur Eröffnung des Reichstages die Erledigung der Angelegenheit werde anzeigen können, wobei selbstverständlich vorausgesetzt wird, daß Frankreich nicht im letzten Augenblicke mit neuen unzulässigen Schwierigkeiten und Forderungen hervortreten werde.

Die „Correspondance de Berlin“ fordert in ihrer letzten Nummer die französische Regierung nochmals auf, die Ehrenwortfrage endlich zum Austrage zu bringen, da es gegenüber dem unaufhörlichen Geschrei nach Rache jenseits der Vogesen für Deutschland von Wichtigkeit sei, zu wissen, ob bezüglich des dem Feinde gegebenen Ehrenwortes die Ansichten des französischen Gouvernements und der französischen Arme übereinstimmend seien mit den über die bei anderen Regierungen und Armeen bestehenden Auffassungen, und ob es darnach noch möglich sei, das Ehrenwort eines französischen Officiers als Garantie zu acceptiren. Dem von dem Revisioncomité, bez. von dem General Changarnier ausgeprochenen „Tadel“ gegen alle Officiere, welche ihr Ehrenwort gebrochen haben, kann die „Correspondance de Berlin“ kein besonderes Gewicht beimessen, denn an die Worte in dem Bericht des Generals Changarnier: „Wir haben die feste Hoffnung, daß unsere Arme ihre Traditionen des Zartgefühls und der Ehre wiederfinden werde“ — fügt sie die Bemerkung, es müsse zweifelhaft erscheinen, daß die zahlreichen Officiere, welche während des Krieges jene Traditionen verloren hätten, die französische Arme in dem „Wiederfinden“ derselben unterstützen würden.

Unsere Leser werden sich noch an den in Sanskrit geschriebenen Bericht eines preussischen Fusarenlieutenants über die Schlacht bei Sedan erinnern. Englische Blätter haben jenen Bericht abgedruckt, und so ist die Kunde davon bis an die Ufer des Ganges gedrungen. Das indische Blatt „Hur ulabhar“ (Nicht der Augen) hat nun darin eine Erklärung für die wunderbaren Siege Deutschlands gefunden; es vermuthet, die deutschen Krieger, bewandert in den orientalischen Sprachen, hätten aus dem Moharman, dem vierten Buche der Vedas, die magischen Sprüche zur Besiegung des Feindes erlernt, und es stellt sich den Kaiser Wilhelm I. bei Sedan vor in der Gestalt jenes mythischen Inderkönigs, der in der Mitte der Schlachten eine Lotusblume in der Hand hält.

Der Redacteur des „Nichts der Augen“ fordert nun die Franzosen auf, die Waffen für ihre Rache im fleißigen Studium der „Puranas“ und der „Sutras“ zu suchen. In Sachen der Münzfrage wird als nicht unwahrscheinlich angesehen, daß es zwischen Nord- und Süddeutschland zu einem Compromisse kommen dürfte. Dieses würde seinen Gulden aufgeben, der Norden dafür zur wirklichen Goldwährung übergeben und alle verhäulten Combinationen des Tholerfußes fallen lassen. Ist dies in

den wesentlichen Hauptachen geregelt, werden andere Fragen, wie die des Münzregals, auf dessen Erhaltung für die Einzelstaaten einige derselben Gewicht legen mögen, keine großen Schwierigkeiten darbieten.

Der bayerische Gesandte in Brüssel ist der erste, der sein Abberufungsschreiben übergeben sollte, und es ist in diesem Augenblicke auch wohl schon geschehen. Die noch schwebenden Geschäfte der biederigen bayerischen Gesandtschaft in Brüssel sollen zunächst von dem Geschäftsträger Bayerns in Paris versehen werden, werden aber weiterhin naturgemäß auf die deutsche Vertretung in Belgien übergehen. Ein Zweifel an Bayerns Absicht, seine Gesandtschaften bei den bezeichneten Höfen, namentlich in London und Paris, eingehen zu lassen, ist wohl im Ernste nicht mehr zulässig. Wenn Bayern seinem Gesandtschaftsrechte als solchen nicht förmlich und feierlich entsagt, sondern dasselbe factisch nach und nach aufheben läßt, so wird der Uebergang durch diese Form vielleicht in passender Weise am besten vermittelt. Man hält daran fest, daß die anderen Höfe in nicht ferner Zeit folgen werden. Die Gesandtschaftsfrage hat ja auch die sächsischen Kammeren beschäftigt und dort Debatten hervorgerufen. Bayerns Vorgehen im nationalen Sinne kann nicht ohne Rückwirkung auf die anderen Mittelstaaten bleiben, mögen diese auch die Maßregel in denselben Grenzen und immerhin in einer ähnlichen Form bewirken wollen.

In Oesterreich ist endlich der Schleier von dem Ausgleichswerke in so weit gefallen, daß man gegenwärtig zu übersehen vermag, mit welchen Forderungen die Czechen ihrerseits in die Ausgleichsverhandlungen eintreten. Im böhmischen Landtage sind am Sonnabend von den Commissionen des Hauses der Entwurf zu einer Antwortadresse auf das königliche Rescript, und in unmittelbarem Anschluß daran ein die 18 Fundamentalartikel des czechischen Ausgleichsprojectes enthaltendes Memorandum, ferner ein Nationalitäten-Gesetzentwurf und eine neue Landtags-Verordnung vorgelegt worden, welche Documente ein vollständig entwickeltes Gesamtbild der czechischen Ausgleichsvorschläge darbieten. Die „Neue Freie Presse“ brachte zu allererst die erwähnten Documente im Wortlaut; bei dem sehr bedeutenden Umfang derselben müssen wir uns aber darauf beschränken, auf den bereits mitgetheilten Auszug aus denselben zu verweisen, welchen der Telegraph übermittelt hat. Eine eingehende Würdigung dieser Vorschläge ist für den Augenblick nicht zu verlangen; jedenfalls aber gehen dieselben weit über Alles hinaus, was man von den czechischen Vorschlägen hier fürchtete, dort erwartete. Die Realisirung des czechischen Ausgleichsprojectes wäre nicht mehr eine Abänderung, sondern die vollständige Aufhebung der Verfassung, und damit zugleich die Verleugnung des Ausgleichs mit Ungarn, denn ungeachtet der wiederholt betonten Anerkennung dieses Ausgleichs würden die wichtigsten Vorbedingungen desselben in den Institutionen vernichtet, von deren Existenz die Ungarn die gemeinsame Behandlung gewisser Angelegenheiten abhängig gemacht haben. Es bleibt nun abzuwarten, welche Stellung das Ministerium Hochachtung zu den czechischen Vorschlägen annehmen wird, und ob diese Vorschläge von ihren Urhebern nicht vielleicht nur in der Absicht so weitgehend entworfen wurden, um spätere Abweichungen von denselben als Zugeständnisse verwerten zu können. Aber selbst nach sehr gründlichen Abänderungen würde das czechische Programm kaum eine Basis bieten, auf welcher die Administration Oesterreichs nach den bisherigen Traditionen fortgeführt werden könnte. In der Wiener Publicität finden die czechischen Forderungen natürlicherweise einmüthige Verurtheilung; selbst bisher ministeriell geführte Journale, wie die „Tagesspost“, sprechen unumwunden die Ansicht aus, daß eine solche Reform die Auflösung Oesterreichs bedeuten würde. Der „Hamb. Börsenbote“ wird aus Wien gemeldet: „Es herrscht unbeschreibliche Entrüstung in den verfassungstreuen Kreisen über die nun

publicirten czechischen Ausgleichsvorschläge. Böhmien, welches eine Einmischung in seine Angelegenheiten verbietet, dictirt den übrigen Ländern die neue Verfassung, will den Reichsrath aufheben und an die Stelle des Abgeordnetenhauses, dessen Competenz auf Null reducirt sein würde, einen Congreß von Landtagsdeputationen setzen.

In der Sitzung des böhmischen Landtages am 9. October gelangte der Adressentwurf und das von der Dreißiger-Commission ausgearbeitete Ausgleichs-Project zur Verhandlung. Neger, welcher als Generalberichterstatter zuerst das Wort ergriff, empfahl die Vorlagen zur Annahme. Im Verlaufe seiner Rede äußerte derselbe: Durch Annahme der Vorschläge der Commission werde Oesterreich einen liberalen Charakter erhalten. Der Landtag Böhmens stehe vor einer That, welche „vielleicht die ganze Gestaltung Mitteleuropas ändern und die Lösung der orientalischen Frage bestimmen dürfte.“ Man habe kein feindliches Ziel gegen das Ausland im Auge. Der Föderalismus sei nicht aggressiv. Der liberale Staat solle kein kriegerischer Staat, wohl aber einig und fest in der Verteidigung werden. Neger sprach die Hoffnung aus, es werde gelingen, auch die deutschen Landstände für das Werk zu gewinnen und dieselben von der Aufrichtigkeit der hier angestrebten Ziele zu überzeugen. Möchten dieselben von ihrem Mißtrauen gegen die czechische Nation jurisdiktionieren. Hierauf wurde der Antrag, die Adresse an den Kaiser mit Anschluß des Entwurfes der Fundamentalartikel zu erlassen, einstimmig angenommen. Sodann folgten Berichterstattungen über die Fundamentalartikel, das Nationalitätengesetz und den Gesetzentwurf betreffend die Abänderung der Wahlordnung.

Ein Artikel des „Messager de Paris“, der die Bilanz der französischen Revolutionen seit 1830 zieht, um zu zeigen, daß die Einbuße in geistiger noch schlimmer als in materieller Hinsicht sei, enthält u. a. nachstehende Aufstellungen: „Man vergleiche die Männer von 1830 mit denen der Restauration; die Männer von 1845 mit denen von 1830; die Männer vom 4. September 1870 mit denen von 1845. Zeigt sich da nicht eine heillose Entartung und erscheinen unsere Revolutionen da nicht als eben so viele Stufen zum Verfall? Der 4. September hat nur einem Manne ein Relief gegeben, Herrn Gambetta, einem Vertreter des politischen Eigennutzes, den Herr Thiers erst als „wichtigen Karren“ bezeichnete und welchen der „Ordre“ einen „Franzosen bis zum Wahnsinn“ nennt; der, wie man auch über ihn urtheilen mag, tief unter der Aufgabe zurückblieb, für die er die Verantwortung übernommen, und der durch die juristische Buch der Ereignisse herabgemindert wurde. Herr Thiers ist unter uns der Ueberlebende von zwei oder drei Generationen politischer Männer; hierin besteht seine große Ueberlegenheit. Der berühmte Präsident braucht nur um sich zu blicken und das, was er gesehen hat, mit dem zu vergleichen, was er sieht, um Zeugnis von unserer Schrittweisen, durch unsere Revolutionen als eine traurige Stufenleiter bezeichneten Herabgesunkenheit zu erhalten. Hatte nicht selbst die Opposition unter der Restauration, als sie von Gontaut-Biron, Royer-Collard, Roy, Benjamin Constant vertreten war, einen Glanz und eine Würde, die sie nach ihnen nie wieder erlangte? Das waren noch edle Gegner für die Regierung. Unter Louis Philippe zählte die Opposition der Linken, abgesehen von Herrn Thiers, der ihr nur zu oft huldigte, noch die Odilon-Barrot, Ledru-Rollin, Mangin, wie die Opposition der Rechten Männer wie Berryer. Wie stand es mit den Oppositionsmännern von 1845? Die Blanqui, Barbès, Felix Pyat — welche ein tiefer grenzenloser Verfall! An die Stelle der Generation von Staatsmännern tritt die Generation von Abenteurern. Was hat uns 1830 gebracht? Diminution von 1815. Was 1845? Diminution von 1830. Was 1870? Diminution von 1845. Mit Entsetzen denkt man an die monströsen Zwerg, die uns neue Revolutionen vor-

führen werden, wenn wir den wahnwitzigen Umwälzungen kein Ende machen, die unseren National-Charakter zu Grunde richten und die uns zu einem Volke machen, in welchem Niemand befehlen, Niemand gehorchen kann, und in welchem nur noch die Unfähigkeit oben und die Zügellosigkeit unten herrscht.“

Ein Telegramm aus Rom läßt ersehen, daß die italienischen Behörden fortfahren, die dortigen (italienischen) Klöster für Staatszwecke in Beschlag zu nehmen, wozu sie allerdings bei dem erheblich empfundenen Mangel an größeren Baueinrichtungen in der Siebenzigstätt fast gezwungen sind. Das Parlament soll, der „Opinione“ zufolge, im November eröffnet werden und ein Theil der Ministerien und sonstigen oberen Behörden hat noch nicht einmal alle Bureau's in der neuen Hauptstadt etabliert können. — Die Wiener Hauptstadt etabliert können. — Die Wiener Hauptstadt etabliert können. — Die Wiener Hauptstadt etabliert können.

Die slavische Frage, die jetzt in Oesterreich zu ernstlichen Betrachtungen drängt, wird in den neuesten Ausgaben eines russischen General's auf eine die gebildete Welt in Erstaunen setzende Weise gelöst. General Fadjew, von dem wohl nicht mit Unrecht angenommen wird, daß er die Ansichten und Pläne des Großfürsten-Tronfolger's vertritt, entwirft in diesen Aufsätzen die Grundgedanken des Pan-Slavismus, die letzten Ziele der russischen Herrschaft und Eroberungssucht. Den größeren Theil Europas und Afrikas schon im Besitz der russischen Macht wissend, will Fadjew alle übrigen Slaven Europas an Rußland lassen und Rußlands Grenzen bis an die Elbe und an das adriatische Meer ausdehnen. Nach ihm soll künftig die Führung der Welt nur zwei Mächten zustehen, in der alten Welt Rußland, in der neuen den Vereinigten Staaten. Zur Bewirkung dieser Pläne gehört zunächst die Lösung der sogenannten orientalischen Frage, die Fadjew aber nicht am schwarzen Meere, sondern an der Donau und in Wien sucht. Die Vernichtung Oesterreichs ist sein nächstes Ziel, und zur Erreichung dieses Zieles sind ihm alle Mittel recht; namentlich die Kroatien und die Czechen hat er zu diesem Zweck in sein Herz geschlossen, und recht ruffisch ist die Art und Weise, wie er mit den Polen fertig zu werden denkt. Das größte Hinderniß seiner Pläne ist Deutschland und das Deutschthum; sein Haß gegen dieses und namentlich gegen Preußen kennt keine Grenzen.

Neues Theater.

Man hat so viel von einer neuen Aera geistigen Lebens und künstlerischen Schaffens gesprochen, die aus den jüngsten Triumpfen deutscher Kraft und aus der Gründung des neuen Reiches erblühen würde. Auf der Bühne haben sich aber bisher nur sehr dürftige Spuren dieser neuen Aera gezeigt, — man müßte denn die ziemlich zahlreiche Schaar von Festspielen und Gelegenheitsstücken, die wir in der letzten Zeit hervorgebracht haben, als den würdigen Ausdruck dieser großen Epoche betrachten. Im ersten Drama zeigen sich immerhin einige beachtenswerthe Ansätze; das Lustspiel aber, das sich doch gern im Lichte der unmittelbaren Gegenwart sonnt und den kräftigen Ansätzen einer neuen Zeit am raschesten folgen sollte, scheint sich nach wie vor in den alten Geleisen fortzubewegen zu wollen. Dieser Vorwurf trifft selbst ein so frühes Talent wie Ernst Wichert, dessen neuestes Lustspiel „Diegen oder Brechen“ am Montag zum ersten Male bei uns in Scene ging.

Wichert scheint sich Bauernfeld zum Muster genommen zu haben; auch seine Gestalten gehören der böhmischen bürgerlichen Gesellschaft an und bewegen sich mit Vorliebe in der Welt des Salons, freilich eines Salons, wie ihn Bauernfeld wohl noch kannte, wie ihn aber der erregte Wellenschlag der Gegenwart fast ganz hinweggespült hat. Wir plätschern eben nicht mehr so behaglich im Leben

wie in einem eng begrenzten Bassin umher, man die in den zwanziger und dreißiger Jahren Handlung und Charaktere in „Diegen oder Brechen“ erinnert in vieler Beziehung an Bauernfeld's „Bürgerlich und Romantisch“. Ein junger talentvoller Arzt (Fritz Bächner), der die reizende, aber verwehnte Tochter eines reichen Banquiers geheiratet hat und in dessen Hause wohnt, steht unter dem Panteffel seiner herrschaftlichen Schwiegermama und findet, da sein geliebtes Weibchen am Elternhause und dessen Wohnheiten hängt, nicht den Muth, dieses Lebensabzuschütteln. Ein Freund, Dr. West, feiert langjähriger Abwesenheit aus Amerika heim; die Ruedrichkeit, in der Bächner schmachtet, jammert ihn, und er reißt ihn zur Empörung auf. Bächner zieht aus dem Hause; Felicitas, von der Mutter in ihrem Troste befaßt, weigert sich, ihm zu folgen, bis es endlich nach langem Kampfe gelingt sie auf die Seite des Mannes herüber zu ziehen. Da der Zuschauer diese Lösung von dem Kampfe blickt voraussieht, wo Dr. West mit souveräner Ueberlegenheit auf den Schauplatz tritt, so liegt der Reiz des Stückes nicht so sehr in der Handlung selbst, auf deren Ausgang wir nicht sonderlich gespannt sind, als in einigen drohenden Nebenroman, der sich zwischen Dr. West und Felicitas' Schwester, Albertine, abspielt und ebenfalls (trotz der Bemerkung des abnehmenden Barons Amandus Starb von Starckenstein) glücklich in den Hafen läuft, geht in ziemlich locker Verbindung neben der Haupthandlung her und vermag kein besonderes Interesse zu erregen.

Die Charaktere sind fast sämtlich Doppeltgänger ähnlicher Figuren bei Bauernfeld, der Dialog munter und jovial, jedoch nur selten mit jenem Gepräge und jener scharfen Pointirung ausgestattet durch die Wichert's Vorbild glänzt. Gespielt wurde im Ganzen gut, wenigleich die Stück vielleicht hier und dort noch durch passendere Besetzung und feinere Behandlung des Dialogs gehoben werden könnte. Das junge Ehepaar (Bächner und Felicitas) wurde von Herrn Neumann und Frau Hasemann dargestellt. Das anmuthige Talent der letztgenannten Künstlerin fand die richtigen Töne eben so sehr für die feine Anhänglichkeit und den schmelzenden Eigensinn als für die liebende Hingebung an den Gatten. Herr Neumann muß sich im Salon noch leicht bewegen lernen, während er uns umgekehrt in der Scene, die im Studizimmer spielt, nicht verrieth und nachdenklich genug erschien. Dem Banke Arnheim des Herrn Hänleler fehlte es nicht an Selbstgefälligkeit, wohl aber an der Selbsthaftigkeit des Speculanten und an jenem Gemische von Verschämtheit und düstlerischer Borntheit, das solchen Geldbaronen eigen ist; sollte dies nicht eine Rolle für unsern neuen Komiker, Herrn Neudtler sein? Dagegen war Frau Hasemann als Commerzienrätthin ganz in ihrem Element. Der Wittell gab dem Dr. West die Sicherheit und die Haltung des vielgewandten Weltmannes; die ziemlich farblose Albertine fand in Fräulein Zypser ein angemessene Darstellerin. Herr Tieg führte in seinem Start von Starckenstein wieder eine sehr gelungenen Gedensargen vor, und Peter Kumpel Bächner's Factotum, und das Kammermädchen Dulda (Herr Engelhardt und Fräulein Kädel bildeten ein lustiges Paar, das die Lacher auf seine Seite brachte.

Einige Scenen (wie das Duett zwischen Arnheim und seiner Frau) könnten ein noch rascheres Tempo verlangen. Das freiständige Balletcomité das Bächner zu seiner Wahl beglückwünscht, läßt denn doch etwas würdiger und volljähriger vortreten sein können.

Dresdner Börse, 7. October.

Table with 4 columns: Instrument, Price, Instrument, Price. Includes entries like Societäts-Akt. 199 G., Dresdner Generell-Anstalt, etc.

Leipziger Börsen-Course am 10. October 1871. Course in 30 Thaler-Fussen.

Large table with multiple columns listing various securities, bonds, and exchange rates. Includes sections for Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, and Bank- u. Cred.-Akt.

Vertical text on the right edge of the page, including advertisements and notices.

Hüte werden schnell gewaschen, gefärbt und modernisiert à la Mode, ebenso verändert getragene Sammet- und Kapuzen geschmackvoll und billig.

Müller, Raschmarkt, Börsegebäude.

Früßboden, welche das lästige Bürsten bedürfen, werden in Parquet, sowie in schönsten Mustern gestrichen und lackirt, alle Wäschbretter, welche schon dem Verfall nahe sind, wieder wie neu hergestellt, Defen, Wäschbretter, Thüren, Fenster in jeder Holzart, Kofferten bittet man Petersteinw. 50. Herr Bauer niederzuliegen.

Reparatur-Ausbesserung für Herrn und Damen, billig besorgt. Adr. niederzuliegen. Schützenstr. 21, Parfüm-Haus.

th. sichere Hilfe.

Spezialität über geschlechtliche, sowie Haut- und in jedem Stadium biderlei Geschlechts. Heilweise schließt alle Qualereien mit Hölle- und Quecksilber aus und bringt radicale Heilung in den schlimmsten Fällen, auch da, wo die früher angewendete Heilweise nicht zum Ziele führte. Leipzig, Ritterstr. 25, I. Ott.

Form, Lacke und Delfarben

fabrik in solider Waare zu billigem Preis. Peterstr. Nr. 13 bei Heinrich Diez.

Stempel-Pressen

kauft man nirgends besser und billiger als

55 Reichsstrasse, Stationers' Hall.

W. Lehmanns patentirte

ft-Expansions-Maschine,

aus von Arnold & Besslin in Dessau, ist die beste und beste Betriebskraft. Diese Maschinen sind in jeder Hinsicht vortheilhaft, welche sich in kurzer Zeit aufzustellen, da Explosionsgefahr nicht vorhanden, u. erfordern 1-2 resp. 3-4 Raddreher bei geringem Kohlenverbrauch von 1/2 resp. 3/4 Pfund pro Tag. Beim Unterzeichnen, dem Verkauf für Leipzig und Umgegend übertragen, ist, ist täglich eine Maschine zur gefälligen Verfügung im Betrieb.

A. Drews, Schimmel's Gut.

Reisszeug- etc. Fabrik

von **Theodor Kühn** hält Lager ihrer solid. Erzeugnisse 46. Peterstr. 16.

groß. Musterlager daselbst 3. Etage. Export.

Schmucksachen in Gold und Silber

fertigt und reparirt **H. Schweigel,** Sternwartenstr. 11a (Nähe des Kopplatzes).

Spirito Sangiorgio

aus Mailand

bringt sein großes, stets auf's Neue reichassortirtes Lager, als:

Corallen, Silberfiligrain, Granaten, Fischschuppen,

nebst noch vielen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, welche allgemeine Bewunderung erregen, in gefälliger Erinnerung.

Die oft empfohlenen

Talhois-Uhrketten

sind bei mir in reichlicher Auswahl zu haben.

Bade steht auf der Promenade

vis à vis der Königsstrasse, ist bis 10 Uhr Abends geöffnet.

Nach mache ich ganz besonders darauf aufmerksam, daß der Verkauf bis Sonnabend d. 12. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr währt.

J. C. Schwarz,

Bühl No. 26, neben Stadt Cöln.

Großtes Lager neuer

Bettfedern, Federbetten und Matratzen.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Neue Bettfedern empfiehlt billigst

Oscar Zwinscher, Ransbänder Steinweg 7.

Anzeige.

Die wegen ihrer höchst einfachen Construction und außerordentlichen Leistungsfähigkeit rühmlichst bekannte

echt amerikan. Grover & Baker Nähmaschinen

haben eine so allgemeine Anerkennung beim Publicum gefunden, daß infolge dessen und in Würdigung deren Vorzüge auch deutsche Fabrikanten diese Maschinen nachbauen und unter dem Namen **Grover & Baker Nähmaschine** in den Handel bringen.

Die unterzeichnete **Grover & Baker Sewing-Machine-Comp.** von **New-York und Boston** sieht sich daher veranlaßt, hierdurch bekannt zu machen, daß ihre **Original-Nähmaschinen aller Nummern** in **Leipzig** nur allein bei **Herrn Rob. Andritschke, 20/21 Schützenstraße 20/21,** zu haben sind.

Die Grover & Baker Sewing-Machine-Comp.

Kissing & Möllmann,

Fabrikanten aus Iserlohn.

Kronleuchter, Wandleuchter, Candelaber, Ampeln, Tisch- und Hängelampen etc. etc. etc.

Peterstrasse No 43. I. Etage, Leipzig.

Grosses Messlager patentirter

Stahl-Schreibfedern



mit vielen Neuheiten.

Federhalter in 70 verschiedenen Sorten zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

Jules Le Clerc aus Berlin.

Nr. 46. Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 46.

Grosser Ausverkauf

von **Tapifferie-Waaren,**

23 Grimma'sche Strasse 23. I. Etage.

Gardinen,

gestickt in Tüll, gestickt in Mull mit Tüllkanten, gestickt in Mull, gewebte Tüllgardinen (sogenannte englische), alle Genres und Breiten; brochirte Gardinen in allen Qualitäten und Breiten; bunte Gardinen in Kattun, Köper, rothen Siz; Nouveaux-Stoffe in allen Breiten. Alles in reichhaltiger Auswahl, empfehle ich in anerkannt bestem dauerhaftem Fabrikate zu wirklichen Fabrikpreisen.

Pauline Gruner, Reichsstr. Nr. 52.

Astrachan, Krimmer,

Empfehl

Fl. 27 1/2, 30 bis 40

Fl. 16, 17 1/2 bis 40

Friedrich Uhlig, 22 Schützenstr. 22.

Am 1. Juli d. J. habe ich die Beschäftigung des hiesigen kaiserlichen Zuchthauses übernommen und, da die noch bestehenden Verhältnisse eine freie Ausfuhr nicht gestatteten, ließ ich in meiner Fabrik in Berlin bis heute bei sehr großem Arbeitspersonal fortarbeiten; dadurch ist mein Lager in **Herren- und Damen-Tragen** von Preis 8 bis Preis 75 pr. Groß, **Herren- und Damen-Manschetten** von Preis 15 bis Preis 80 pr. Groß, **Shirtinghemden, Wollhemden** für Damen, Herren und Kinder, in großer Auswahl, bestens assortirt. Allenfalls gewünschte Muster-Collectionen nebst Preis-Courante stehen zur Verfügung.

Befähigtes Lager in **Strasburg: Goldschmidtgasse Nr. 3.** Aufträge werden hier angenommen und effectuirt.

Sagenau l. E., 1. October 1871.

J. Erlenbach,

Unternehmer im kaiserl. Zuchthaus.

Louise Ritter,

Petersstraße Nr. 30 im Girsch,

empfehl unter Zusicherung der billigsten Preise ihr Lager fertiger

Herren- und Damenwäsche,

Oberhemden von Shirting das Duzend von 12 Thlr. an,

do. mit leinem Einsatz " " " " 15 " "

do. von rein Leinen " " " " 24 " "

Kragen " " " " 1 " "

Manschetten " " " " 1 1/2 " "

Leinene und seidene Taschentücher,

Leinene Einsätze, langsalzig, travers und gestifte,

Schlipse und Cravatten in den neuesten Farben und Façons,

Gahenez in Wolle und Seide,

Glockhandschuhe, Tricotwaaren, Flanelhemden u. s. w.

Geworden nach Maß oder Probehemd werden in kurzer Zeit angefertigt, auch wenn die Stoffe dazu gegeben werden.

Handschuhe!

Das größte Lager 1., 2. und 3. Kl. Glacé, ungar. Patent, wasserdichter und Winterhandschuhe offerirt zu allen beliebigen Preisen

Joseph Fleischer,

Augustusplatz, 23. Reihe, Erdbe

im Mittelburdengang nach dem Augusteum.

Bitte genau auf die Firma zu achten.

Oberhemden

empfehl

Ernst Leideritz,

15. Grimm. Straße 15.

Neue Sendung

Besatz-Fransen

in allen Farben empfang und empfiehlt billigst

A. Steiniger, Café français.

Gummi-Schuhe

I. Qualität empfiehlt billigst

Walter Naumann, Peterstraße 37, Ecke der Schlossgasse.

Carlsbafener

rothe Sandsteinplatten,

ff. geschliffen in bester harter Waare. Westphälische Schiefersteine aus den Brüchen der Aktien-Gesellschaft **Ruttlar,** sowie Solnhofener Marmorsteine in den Größen, Gangen u. Halben, auch Bruchschiefer und Dornreihenbacher Platten empfiehlt zu dem billigsten Preise

Franz Wölcke,

Carlstraße Nr. 7c,

Thonröhren- u. Steinplattenlager.

Essen-Aufsätze,

sicheres Mittel gegen das Einfließen des Windes in die Essen, sind wieder eingetroffen.

Franz Wölcke,

Thonröhren- und Steinplattenlager, Carlstraße 7c.

Brillant-Petroleum

à 26 1/2 empfiehlt

A. R. Nügler, Windmühlenstr. 32.

Böhmische Salonkohlen, so wie Zwick. Steinkohlen

in allen Sorten und Qualität ersten Ranges empfiehlt in 1/2 und 3/4 Corvies

J. L. Geyer,

Kohlenhandlung en gros, Comptoir Mauricianum 1. Etage.

C. G. Canitz' Bier-Depôt,

Comptoir und Kellerei Elisenstraße Nr. 7, Detailverkauf Nr. 13.

Ich erlaube mir einem geehrten Publicum, besonders den Herren Aerzten und Patienten, meine nachstehenden Malzbiere in gefälliger Erinnerung zu bringen. Dieselben sind sämtlich aus reinem Hopfen und überwiegender Quantität Malz gebraut, angenehm erweichend, stärkend und nicht beweisend, und sind die Familienpreise derselben (excl. Flasche) für:

Canitz' Malz-Porter (tief dunkel) 13 Fl. 1

Köfener Gesundheits-Tafelbier (dunkel) 20 Fl. 1

Köfener Champagner-Weißbier (vorzüglich zu Warmbier und Suppen), 13/1 oder 22/2 Fl. 1

Culmbacher Exportbier (halb dunkel) 16 Fl. 1

Dofer Bayer. Malzbier (halb dunkel) 21 Fl. 1

Zerbst. Bitterbier 13/1 od. 22/2 Fl. 1

Flaschen werden in Rechnung gebracht und retour gekauft. Bestellkarten u. Preis-Courant werden jeder Rechnung gratis beigelegt. Nur für 1 und mehr frei ins Haus (Stadtbez.). Wiederverkäufern zur Bequemlichkeit der geehrten Abnehmer im Detail gewähre ich angemessenen Rabatt.

NB. Außer die Wiederverkäufern einzelner meiner Biere, halten stets Lager von allen obigen Sorten, die Herren Kaufleute

A. Kühn, Dorotheenstraße 6/8.

O. Pflugbeil, Ransl. Steinweg 47.

C. Hoffmann, Grimm. Steinweg 11.

C. Bödemann, Schützenstraße 9/10.

H. Berger, Petersteinweg 7.

H. Conrad in Neuschönefeld, Georgstr. 65.

H. Harzer in Reudnitz, Gemeindebeilage.

Zerbster Bitterbier

1/2 oder 2/3 H. für 1 sh empfiehlt rein und unverfälscht

M. Holsen, Auerbach Hof.

Flaschenbier

aus der Freiherl. von Tucher'schen Brauerei in Nürnberg, in ganzen und halben Champagner-Flaschen, empfiehlt als ganz vorzüglich

M. Spreer, Große Fleischergasse 7.

Frische böhmische Fasanen und Rebhühner

sowie alles andere Wild fortwährend zu haben.

Bartholomäus, Petersstraße 8.

Große Frankfurter Würste, Neues Magdeburger Sauerkraut, große Tyroler Weintrauben

empfiehlt G. H. Werner, Kl. Fleischberg 28.

Die so beliebten Frankfurt a. M. Würstel empfiehlt Theodor Schwemmler.

Für Würstler

empfiehlt beste Sorte Därme, unter Garantie, deutsche und amerik. Schweine Därme, englische Schafsdärme, französische und englische Mittel-därme, Rindsdärme und Boudindärme.

Heinrich Brühl in Mannheim.

Schweizer- u. Tafelbutter

f. Pflanzenmilch à 2 1/2 sh , Preisbeeren à 2 sh , Roggenbrot, ausgezeichnet schön, à 1 sh , saure Gurken in Orbstößen, Schoten und einzeln, Dresdner Käse, runde und lange, à Schod 17 sh empfiehlt

A. R. Nügler, Windmühlenstr. 32.

Feinste Schweizer-Tafelbutter

wodentlich dreimal frisch, sowie ausgezeichnete Rothlerchen à Rege 4 1/2 sh bei

J. Koppe, Gaisstraße Nr. 24 Hof.

Reines Gänsefett

à Kanne 20 sh , verkauft

Goldnes Herz, Gr. Fleischergasse Nr. 29.

Prima Magdeburger Sauerkohl

empfehlen in bester Waare und versenden unter Nachnahme des Betrages

Magdeburg, Tonne & Netting.

G. Speiserart, Kraut, Meerrettig, Kohlrabi, Zwiebeln, f. Gurken, Preisfeld, einmar. Serringe, sowie verschiedene Waaren u. alle Hülsenfr. vert. Hall. Gäßchen 2.

Für Obsthändler!

In nächsten Tagen treffen 200 Centner Aepfel, feinste Qualität, ein und kann ungeschmeicheltes Muster morgen Nachmittag angesehen werden bei

E. Freimann, Brühl 47, 1. St.

1000 Stück echte französische Gold- u. Silberfische

empfehle ich heute und empfehle solche in größter Auswahl; ferner:

- frische Helgoländer Hummern,
- frischen Astrachaner Caviar,
- frische Seezungen,
- frische Schellfische,
- frische Dorsche,
- frische fette wilde Enten,
- fettesten geräuch. Rhein- und Weserlachs, fette geräuch. Hake, Kieler Pöcklinge und Sprotten in feinsten Waare, div. Sorten feiner Käse und Fleischwaaren.

Rudolph Franz,

C. F. Schatz Nachfolger,

Salzgäßchen 2.

Frische Holst. Austern,

ger. Rhein- und Weser-Lachs, Astrach. und Hamburger Caviar, Kieler Sprotten und Speck-Pöcklinge, Italien. Rosmarin-Aepfel, Tyroler Weintrauben, Teltower Rübchen, Magdeburg-Sauerkohl.

J. A. Nürnberg Nachfolger,

Markt 7.

Wein- und Frühstückstube.

Stadt Wien.

20. Petersstraße 20.

Königl. Niederl. Seefischerel,

Delicateffen-Handlung.

Jeden Tag Morgens treffen direct ein:

- Süßer Schellfisch,
- à 2 3/4 sh ,
- Holländische Seezungen,
- vorzüglicher Blumenkohl,
- à Kopf 2 1/2 sh .



Henri A. te Mytelaar,

von Firma

A. P. te Mytelaar,

Kgl. Niederl. Hoflieferant.

Nr. 14 Bühnengewölbe Nr. 14, am Markt.

Bis Freitag Abend

fol, um mit dem Restlager sämtlicher nachverzeichneter Waaren gänzlich zu räumen, zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Dieser wirklich totale Ausverkauf

bietet den geehrten Herrschaften große Vorteile und wird auf nachstehende Artikel besonders aufmerksam gemacht.

Ein Kasten Herrnhuter reines Leinen, fernige Waare, in Weben von 72 Ellen von 12 1/2 und 14 sh , welche 15-21 sh gefloht, Elle von 5 sh an. **Chirting, Chiffon, Halbseiden** Elle von 2 1/2 sh an. **Piqué, Satin und Stangenleinen** von 3 sh an, in Stücken von 30 Ellen noch billiger. **Rein leinene Taschentücher** für Kinder, Damen und Herren, 1/2 Dyd. von 12 1/2 sh , 20 sh , und ganz groß und seine Sorten 25 sh und 1 sh . **Unterrocke in Mohrhaar, Wollstoff und allen Sorten** **Noirée** von 2 und 2 1/2 sh an. **Noirée zu Röcken**, reine Wolle, von 6 1/2 sh die Elle an. **Bettdecken** in Waffel mit Franzen 1 1/2 sh , in Damast u. Piqué 1 1/2 sh . **Noirée-Schürzen**, reich gesteppt, von 12 sh , ganz feine 15 und 20 sh . **Herren- und Damenwäsche**, Oberhemden, gut passend, von 22 1/2 sh an, Rad- und Arbeitshemden 27 1/2 sh und 1 sh . **Damenhemden** von 22 1/2 sh an bis zu dem feinsten Leinen. **Regligé-Jacken** von 17 1/2 sh an. **Beinkleider** von 12 1/2 sh an, sämtliche Wäsche im ganzen, 1/2 und 1/4 Dyd. billiger. **Weißer Röcke** in großer Auswahl von 25 sh an. **Blousen** in Null von 20 sh an, Piqué und Leinen 1 und 1 1/2 sh . **Alpaca- und Tibet-Blousen** 1 1/2 sh . **Untertaillen** von 12 1/2 sh an. **Corsets** aller guten Façons von 9 sh an. **Crinolinen** in Stoff, weiß und bunt, 17 1/2 sh und 22 1/2 sh . **Reifen-Crinolinen** von 6 1/2 sh an. **Stickereien, Kragen, Stulpen, Cravatten und Spitzen-Garnituren** billigt. **Gardinen** auffallend billig.

Bei Einkäufen von 5 sh an erhalten die geehrten Käufer pro Thaler 1 sh Rabatt.

Nur Nr. 14 Bühnengewölbe Nr. 14 am Markt 3. Laden von der Grimm. Straße.

Baschliks für Damen und Kinder

in sehr reichhaltiger Auswahl von den einfachsten bis zu den elegantesten empfehle ich zu billigsten Preisen.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Alex. Sachs aus Cöln a/Rh.

Schirmsfabrikant.

Leipzig, No. 1. Barfußgässchen No. 1,

nahe am Markt.

offert ergebenst sein großes Lager dauerhaft gearbeiteter

Regenschirme in Seide, Wolle und Baumwolle.

Um das sehr bedeutende Lager zu räumen, werden auch im Einzelverkauf Engrospreise gestollt.

Regenschirme in Baumwolle pr. St. 12 1/2 sh , 15 sh , 17 1/2 sh , 20 sh , 25 sh u. h.

Regenschirme in Alpaca pr. St. 25 sh , 27 1/2 sh , 1 sh , 1 1/2 sh , 1 1/2 sh .

Regenschirme in englischem Alpaca pr. Stück 1 1/2 sh , 1 1/2 sh , 1 1/2 sh , 2 sh u. h.

Regenschirme in englischem Banella pr. Stück 1 1/2 sh , 1 1/2 sh , 2 sh , 2 1/2 sh u. h.

Regenschirme in reiner Seide pr. Stück 2 sh , 2 1/2 sh , 3 sh , 3 1/2 sh , 4 sh .

Regenschirme in schwerster Seide mit elegantesten Gestellen

in Croisée, Satin de chin, double face u. pr. Stück 4 sh , 4 1/2 sh , 5 sh , 6 sh u. h.

Barfußgässchen Nr. 1.

Schuh- und Stiefel-Lager

en gros en détail

eigner Fabrik, August Klötzer, 13. Nicolaikirchhof.

Bestellungen nach Maß, so wie Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Meubles-Magazin

von C. A. Ratzsch,

vormals Hermann Krieger,

Petersstraße 35, 1. Etage,

empfiehlt sein reichhaltiges Meubles-Lager in geschlitztem und poliertem Eichenholz, Mahagoni, Rusbaum- und schwarzpoliertem Holz in neuesten Façons zur geneigten Berücksichtigung. Preise werden, unter Garantie, billigt gestellt.

A. Berger's Möbelhalle

42 Petersstraße 42, 1.



empfiehlt ihr grösstes Lager aller Meubles in den neuesten Façons, so wie Spiegel und Polsterwaaren zu den billigsten Preisen.

Verkäufe.

Verkauf von Bauplätzen in Reudnitz

zwischen der Verbindungsbahn, der Kohlartenstraße und der Dresdener Chaussee. Näheres in Nr. 42 der Kohlartenstraße und bei Dr. Hülig, Leipzig, Salzgäßchen Nr. 8.

Ein Bauplatz in der Emilienstraße, Sonnenseite, über 4000 qm , ist sofort oder später zu verkaufen. Näheres F. A. Krug, Emilienstr. 11.

Ein hübsches Hausgrundstück, innere Stadt Leipzigs, Vorder- und Seitengebäude nebst Hofraum, mit einer hübschen gangbaren Restauration und acht gut eingerichteten Familienwohnungen ist für 15,000 Thlr . mit der Hälfte Anzahlung zu kaufen. Offerten unter K. Q. H. 821. besorgen die Herren Haasen-stein & Vogler in Chemnitz.

Zu verkaufen ist ein nettes Hausgrundstück mit 4 Familienlogis, Hintergebäude und in Reudnitz, Grenzstraße Nr. 16.

Ein Haus, innere Vorstadt Leipzigs, am gelegen, ist erbtheilungshalber zu verkaufen. Näheres Raundbüsch 18, beim Erben

Das dicht bei Leipzig gelegene „zum Thoren“ benannte, allbekannte Restaurationslokal, auch zu jedem andern industriellen Zwecken geeignet, mit Thoreinfahrt, großem Garten, Eissalungen, Regelpark, Einrichtung und Inventar versehen, bin ich aus freier Hand zu verkaufen. Selbstständig fahren das Nähere Thonberg, Hauptstraße parterre.

Ein Hausgrundstück mit großem Hof, f. B. Bauplätze, passend zur Restauration oder jedem sonstigen größeren Unternehmen, 4000 qm Anzahlung zu verkaufen. Lage 10 Minuten von der Stadt. Desgleichen größeres Haus in der inneren Vorstadt mit Anzahlung, besonders für Bäcker geeignet. Reflectanten B. K. H. 800 in der Ecke dieses Blattes niederzulegen.

Haus-Verkauf. Das im Böttchergäßchen Nr. 3 gelegene Haus, welches 7 1/2 sh netto einbringt, ist mit allen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Selbige haben sich an Herrn Ed. Wehnert, Leßingstraße Nr. 9 b, zu wenden.

Grundstücks-Verkauf. Ein großes gut rentirendes Haus mit sehr großem Hof, Seitengebäuden u. Garten in der westlichen Vorstadt, zur Anlage einer Fabrik oder Expeditions-Geschäft, habe ich im Auftrage zu verkaufen. Ed. Wehnert, Leßingstraße Nr. 9.

Haus-Verkauf. Ein nobles Haus mit schönem Garten u. großen Familienwohnungen bin ich beauftragt zu verkaufen. Ed. Wehnert, Leßingstr. Nr. 9.

Garten-Grundstück. In Wertheberg unter Altenberg Nr. 759 ein herrschaftliches massives Wohnhaus mit 5 Stuben, 5 Kammern u. 2 Nebenräumen, Hof und einem über 3 Morgen großen Garten, der von einem Bache durchflossen wird, zu sehr billigen Preisen von 7000 Thaler bei mindestens Hälfte Anzahlung zu verkaufen.

Ein schönes Hausgrundstück mit Restauration in der Vorstadt Leipzigs, an der Bayer. Bahn ist für 13,000 sh bei 3-4000 sh Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres im Commissions-Bureau von Friedrich Jähling, Neumarkt Nr. 15, 1. Etage.

Verkaufs- oder Tauschgeschäft

Eine Dampfmaschine mit 4 Radlagängen u. 1 Spiggang, sehr gute Lage und flotter Lauf vor nicht langer Zeit erst neu eingerichtet, mit sehr guten Gebäuden, ist eingetretener Verhältnisse halber sehr preiswürdig 4000 sh Anzahlung, oder auch in Tausch gegen eine kleine Landwirtschaft, oder ein Haus in Stadt, wie Alles geht und steht, zu übergeben. Näheres unter K. K. H. 3. poste restante Bahnhof Halle a.S.

Brauerei-Verkauf. In einer Provinzialstadt Sachsens ist eine besten Betriebe befindliche Brauerei mit Keller zu verkaufen. Das Grundstück ist hypothekensfrei, Anzahlung 18,000 sh .

Ed. Wehnert, Leßingstraße Nr. 9 b. Eine in bester Stadtlage dahier belegene Bierbrauerei mit Restauration soll eingetretener Verhältnisse halber für 19000 sh mit halber Anzahlung sofort verkauft werden durch den Agenten B. Döring in Nordhausen Nr. 204.

Eine sehr frequente Restauration und Gasthof mit schönem Park u. Gartenanlage, Salon und sonstige Locale, an sehr lebhafter Straße einer großen Stadt, ist für 20,000 sh der Hälfte Anzahlung zu verkaufen. Herr W. Barth in Cautzsch bei Leipzig die Güte Näheres mitzutheilen.

Eine mittlere Restauration, Nähe der Hauptbahn, ist zu verkaufen durch F. Donath, Cautzsch Nr. 12.

Geschäfts-Verkauf.

Ein flottendes Materialwaaren-Geschäft verbunden mit Destillation in guter Lage Leipzigs ist sofort an einen zahlungsfähigen Mann preiswürdig zu verkaufen. Näheres durch das Commissions-Bureau von Friedrich Jähling, Neumarkt Nr. 15, 1. Etage.

Ein reinliches Geschäft, für seine Dame passend, soll dringlichkeithalber bald unter sehr billigen Bedingungen verkauft werden. Offerten sub B. K. H. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Verkaufs-Anzeige.

Ein zu Nordhausen in schönstem Betriebe bestehendes Garn- u. Tapfserie-Geschäft soll eingetretener Verhältnisse halber sofort abgegeben werden. Forderung 1800 sh . Näheres durch den Agenten B. Döring daselbst Nr. 204.

Geschäfts-Verkauf!

Ein seit langen Jahren bestehendes florierendes Eisen- u. Eisenwaaren-Geschäft in einer industriereichen Stadt soll unter vortheilhaften Bedingungen verkauft werden. — Reflectanten belieben sich sub A. B. H. 360. an die Expedition dieses Blattes zu wenden.

Kohlen-Geschäfts-Verkauf

zur Uebernahme 3-500 ... Kohlen-Geschäfts-Verkauf ...

Ein gut gehaltenes Piano ist für 85 ...

Ein noch sehr guter Wiener Flügel ...

Zu verkaufen oder vermieten sind billig gute ...

Ein sehr hübsches Pianino ist für 100 ...

Zu verkaufen ist billig eine große, noch ...

Zylinderöfen von 4 an, sowie preis- ...

Billige Uhren und Goldwaaren ...

Zu verkaufen 5 Bände, die schöne ...

8 Briefmarkensammlungen sind billig ...

Zu verkaufen ein neuer schwarzer ...

alle Sorten Bettfedern, Strohs- ...

Bettstellen empfiehlt billigst ...

Bettstellen, ohne Matrassen in Auswahl ...

Bettstellen, ohne Matrassen in Auswahl ...

Bettstellen, ohne Matrassen in Auswahl ...

Bettstellen, ohne Matrassen in Auswahl ...

Bettstellen, ohne Matrassen in Auswahl ...

Bettstellen, ohne Matrassen in Auswahl ...

Bettstellen, ohne Matrassen in Auswahl ...

Bettstellen, ohne Matrassen in Auswahl ...

Bettstellen, ohne Matrassen in Auswahl ...

Bettstellen, ohne Matrassen in Auswahl ...

Bettstellen, ohne Matrassen in Auswahl ...

Bettstellen, ohne Matrassen in Auswahl ...

Eine große Zinkbadewanne ist zu verkaufen ...

Zu verkaufen sind gebrauchte Kisten in ver- ...

Zu verkaufen ein Kinderwagen und ein ...

Ein schöner gelber Kinderwagen ist billig ...

Zu verkaufen steht eine neue Steckfarr ...

Brennholz-Verkauf. 3 Klaftern ...

4 1/2 Klaftern ...

4 1/2 Klaftern ...

Ein schöner kräftiger Einspänner ...

Ein treuer freundlicher schmuder Hund ...

Zwei Fuhrer Pferde-Dünger sind abzuf ...

Ein kleinerer, flotte Restauration ...

Ein Aelst Theater-Abonnement für ...

Ein Piano, gebraucht, in gutem Stande ...

Ein- und Verkauf von Diamanten, Gold, ...

Silber, Münzen, Uhren. E. Haubold, ...

2. Schuhmachergäßchen 2.

Ein- und Verkauf von Uhren, Gold, ...

Uhren, Gold und Silber, Münzen, ...

Robert Mey, Drühl, Stadt Cöln.

Hobe Prese werden bezahlt für ...

Ein- und Verkauf von Uhren, Gold, ...

Silber, Münzen, Uhren. E. Haubold, ...

2. Schuhmachergäßchen 2.

Ein- und Verkauf von Uhren, Gold, ...

Uhren, Gold und Silber, Münzen, ...

Robert Mey, Drühl, Stadt Cöln.

Lombard-Kauf- und Vorschuss-Geschäft

Neumarkt 15, 1. Etage, Zahl für Gold, Silber, Uhren, Betten, ...

Frauenhaare. Ein junger Mann sucht die Bekanntschaft ...

Männergesang. Ein meistens aus jungen Kaufleuten ...

Offene Stellen. Gesucht wird ein wo möglich technisch ...

Leinenzwirnfabrik. in Mitteldeutschland soll sammt einigen ...

7500 Thaler. werden gegen Cession einer guten Hypothek ...

5000 Thaler. sind auf Hypothek auszuliefern.

2000 Thaler. sind auf Pfandhypothek sofort auszuliefern ...

Geld. auf solide Wechsel, nicht unter 100 ...

Geliehen. wird billig Geld auf corrente ...

Geld am billigsten auf alle Waaren, ...

Geld-Vorschüsse. auf alle Waaren, Gold, Silber, Uhren, ...

Ein junger Mann, dieser Restauranteur, ...

Ein junger gebild. Mann v. angen. ...

Ein gebildeter, nicht zu junger Mann, ...

Ein gebildeter, nicht zu junger Mann, ...

Ein gebildeter, nicht zu junger Mann, ...

Ein gebildeter, nicht zu junger Mann, ...

Ein gebildeter, nicht zu junger Mann, ...

Ein gebildeter, nicht zu junger Mann, ...

Ein gebildeter, nicht zu junger Mann, ...

Ein gebildeter, nicht zu junger Mann, ...

Ein gebildeter, nicht zu junger Mann, ...

Ein gebildeter, nicht zu junger Mann, ...

Ein gebildeter, nicht zu junger Mann, ...

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Die Stelle eines zweiten **Werkmeisters** zur **Cigarrenfabrikation** in einer Straf-Anstalt ist baldigst zu vergeben. **W. Kunsemüller & Sohn, Breslau.**

Photographie. Gesucht wird sofort ein tüchtiger **Copierer** bei gutem Gehalt. Zu melden bis 9 Uhr Morgens. **Geb. Niebe (Stadt Dresden).**

Ein Maschinenmeister, welcher im **Illustrationsdruck** Tüchtigen leistet, findet mit gutem Gehalt dauernde und angenehme Stellung am hiesigen Platze. Bewerber wollen Adressen unter der Chiffre **B. H. 34.** in der Expedition d. Bl. niederlegen und neben Beifügung von Druckproben gleichzeitig ihre etwaigen Ansprüche stellen.

Ein Buchbindergehülfe, geübter und fleißiger Arbeiter, findet dauernde Stellung im Großen Kuchengarten. **C. Blantenburg.**

Einen tüchtigen **Buchbindergehülfen** sucht **F. A. Neumann, Johannisgasse 6 - 8 part.**

Ein **Buchbindergehülfe** findet dauernde u. gute Stellung **Rudolph Kayisch, Goldhahnstraße Nr. 1. III.**

Buchbindergehülfen finden Arbeit bei **Lüddcke, Goldmarkt Hof.**

Gesuch. Ein tüchtiger **Barbier-Gehülfe,** welcher längere Zeit in einem Friseur-Geschäft gearbeitet, kann sich sofort in meinem Barbier- und Friseur-Geschäft melden u. unter günstigen Bedingungen antreten. **Ferd. Stoeber, Halle a. S., Schmeerstraße Nr. 26.**

Pianostimmer, der zugleich **Pianobauer** ist, findet sehr gute Stellung. Briefe an **H. Prosch** in Reichenberg in Böhmen.

Gesucht wird ein guter **Möbelpolierer** Petersstraße, 3 Rosen, im Möbelmagazin.

Ein **Tischler** erhält Arbeit bei **H. Döring** in Plagwitz, Leipziger Straße Nr. 21.

Ein **Tischler** auf **Reubles,** accur. Arbeiter, wird verlangt Weststraße 61. **C. Görlich.**

Tischler- und Glasergefellen gesucht. Näheres **Colonnadenstraße Nr. 11.**

Ein **Tischlergefelle** findet dauernde Beschäftigung **Körnerstraße Nr. 18.**

Ein **Cigarrentischen-Kapler** und -Befleber wird zum sofortigen Antritt gesucht durch **Robert Kurke, Schletterstraße 14.**

Wir suchen zum sofortigen Antritt einige tüchtige **Maschinenbauer,** auf Nähmaschinen eingerichtet, lohnender Accord und dauernde Arbeit. **Schröder & Co., Nähmaschinenfabrik, Grenzstraße Nr. 31.**

Tüchtige Schlossergesellen finden dauernde und gut lohnende Beschäftigung in der **Seldschrank-Fabrik** **Blumengasse Nr. 3.**

Tüchtige, erfahrene Maschinen-schlosser, sowie ein geschickter **Sand-former,** finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung in der **Maschinenfabrik** von **M. Martin in Bitterfeld.**

Tüchtige Formner auf feinen Maschinengehülfe bei hohem Accord und dauernder Beschäftigung, sowie Knaben anständiger Eltern als **Formner-Lehrlinge** suche ich zum sofortigen Antritt. **L. Jermann, Plagwitz-Leipzig.**

Ein tüchtiger Metalldreher findet dauernde u. lohnende Beschäftigung in der **Sadmesserfabrik Connewitz.**

Gesucht werden sofort tüchtige **Metalldrücker** und **Klempnergefellen** in der **Lampenfabrik Körnerstraße Nr. 3.**

Klempner, tüchtige Arbeiter, sucht die **Sadmesserfabrik in Connewitz.**

Zwei **Klempnergehülfen** erhalten Arbeit bei **H. Engelhardt, Webergasse Nr. 1.**

Klempnergehülfen finden Beschäftigung bei **Ludwig Weber in Neudau.**

Einen **Tapezierergehülfen,** guten Arbeiter, sucht **Vitz, Tapezierer, Neumarkt Nr. 8, 2. Etage.**

Ein Delfarbenstreicher gesucht oder ein **Bursche** kleine Niesberg, 15. III.

Mehrere tüchtige Posamentiere u. Knopfmacher werden gesucht auf befähigte Arbeit gegen guten Lohn beim **Posamentierer Goldschmidt in Danau.**

Gesuch. Ein **Hofenschneider,** der außer dem Hause wohnhaft mit Maschine arbeitet, kann dauernde Beschäftigung erhalten **Thomastischhof 9, 1. Et.**

Zwei Schuhmachergefellen, gute Herrenarbeiter, sucht bei hohem Lohn und dauernder Arbeit zum sofortigen Antritt **Louis Nagel in Borna.**

Ein Sohn rechtschaffener Eltern wird unter günstigen Bedingungen in einem kaufmännischen Geschäft als **Lehrling** gesucht. Offerten werden unter **Z. R. H. 400.** in der Exped. d. Bl. erb.

Einen gut erzogenen Knaben, welcher Lust hat die **Drehelerei** in allen Fächern zu erlernen, kann ein solcher **Platz** nachgewiesen werden durch Herrn **Drehelmeister Rosenberg, Kupfergäßchen, Drehtor Hof hier.**

Einen **Tapeziererlehrling** von rechtlichen Eltern sucht sofort **Vitz, Neumarkt 8, 2. Etage.**

Einen **Lehrburschen** sucht **Tischlermeister Nunge, Halle'sches Gäßchen 13.**

Gesucht: 1 j. **Kellner,** 1 **Copist,** 2 **Kellnerknechte** (3 1/2 u. 4 Boche), 10 **Burschen,** 8 **Knechte** **L. Friedrich, Ritterstraße 2.**

Gesucht 1 **Kellner,** 16-18 J., Bier auf Köhn, u. 1 **Hausbursche** d. G. Seidel, **Magazinsgasse 11.**

Gesucht 2 j. **Verwalter,** 5 **Kutscher,** 2 junge **Kellner,** 2 **Diener,** 6 **Burschen,** 8 **Knechte** durch **Steincke & Co., Gewandgäßchen 1, I.**

Ein **militärfreier** gesunder **kräftiger Markthelfer,** welcher längere Zeit in einem **Colonialwaaren-, Farbwaaren- oder Droguengeschäft** gearbeitet haben muß, wird zum sofortigen Antritt oder zum 1. November a. c. gesucht.

Anmeldungen persönlich mit **Zeugnissen** u. **Hand-schrift** **Vöhrs** **Platz 2, 2. Etage** früh zwischen 7 u. 9, oder **Nachmittags** zwischen 2 und 4 Uhr

Ein **kräftiger Markthelfer** der schon im **Colonialwaaren- und Tabakgeschäft** gearbeitet hat, wird gesucht von **Julius Rinneberg, Petersstraße 41.**

Gesucht sof. 1 jung. gew. **Hausk.,** 1 älterer **Kutscher** 72-80 u. Gehalt durch **C. Kiepling, Sternwartenstraße Nr. 18 c.**

Gesucht wird ein **weiter Hausknecht** in **Stadt Berlin.**

Ein **tüchtiger Sadrobrieger** findet sofort dauernde Beschäftigung bei **S. Chr. Severloh, Brühl Nr. 35.**

Ein **Sandarbeiter** für **Erdbarbeit** in Accord sucht **Wilh. Hörnig, Plagwitz, Zimmerstraße Nr. 1 parterre.**

Ein **Arbeiter in Accord** zum **Abragieren** der an der **Connewitzer Chausee** gelegenen **Felder** werden gesucht

Maschinen-Ziegelei in Leipzig. Ein **Bursche** von 15 Jahren wird gesucht **Königsstraße 24, Hof parterre.**

Einen **Arbeitsburschen** sucht **F. G. Müller, Reudniger Straße 6.**

Ein **Bursche** von 15-16 Jahren wird gesucht **Scherberstraße Nr. 14 bei Günzel.**

Gesucht wird ein **kräft. Bursche,** 14-15 J. alt, bei **G. W. Ihme, Kupfergäßchen 5.**

Ein **kräftiger Bursche** von 15-16 Jahren wird gesucht. Zu melden **Nicolaisstraße Nr. 51, 3. Etage.**

Zum 15. October wird ein **ehelicher Laufbursche** **Katharinenstraße 19 parterre** gesucht. Nur mit gutem **Zeugnis** **Berechnete** wollen sich melden.

Ein **kräftiger Laufbursche** wird zum baldigen Antritt gesucht. Mit **Zeugnissen** zu melden **Tauscher Straße Nr. 17/18 im Hof I.**

Ein **Laufbursche** von 14-16 Jahren wird gesucht **Reudniger Straße 12, parterre rechts.**

Eine erfahrene Ladengehülfin, die in einem **Schuhgeschäft** serviert hat, gesucht **Arasco-Offerten Engl. Schuhfabrik Halle a. S., Leipziger Straße 104**

Junge Mädchen, welche **Putz** und **Stroh** gründlich erlernen wollen, können sich melden. **Adolphine Wendt, Unberstättstr. 7.**

Angenommen werden sofort für **Putz, Schneidern** und **Maschinennähen** **Lernende,** welche für mich oder für sich arbeiten wollen. **Reichsstr. 51, I. A. Gressler.**

Ein **anst. Mädchen,** in **Damen- und vorzüglich** im **Kindersleidern** geübt, wird zum 15. d. M. nach **Zwidau** gesucht. **Persönlich** zu melden **Sternwartenstraße 33, 2 Tr. von 10-11 Uhr.**

Gesucht wird eine **geübte Schneiderin,** welche **Maschine** näht **Färberstraße Nr. 6, S.-G. 2 Tr.**

Gesucht werden **Damen,** welche das **Schneidern** und **Zuschneiden** in 4-6 Wochen gründlich und **sicher** erlernen können. **Korrichstr. 15, 4. Et.**

Gesucht werden sofort **geübte Maschinen-Näherrinnen;** auch wird **Unterricht** gratis erteilt **Kleine Burgasse Nr. 6, 1. Et.**

Ein **Mädchen zum Nähen** wird gesucht **Burgstraße Nr. 24, 3 Treppen.**

Arbeiterinnen werden gesucht in der **Luxuspapierfabrik** **Eisenstraße Nr. 13.**

Eine **Punctirerin** und eine **Auslegerin** finden dauernde Beschäftigung in **Otto Wigand's Buchdrucker.**

Geübte Falzer- und Heferinnen werden gesucht **Rindensstraße Nr. 3, I.**

Im **Annoncenbureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39,** werden noch einige **Frauen** zum **Zeitungsaustragen** in den **Morgenstunden** gesucht.

Gesucht wird für den **15. October** oder **1. Nov.** eine **tüchtige Köchin** gegen **hohen Lohn.** Nur **Solche,** welche ihr **Fach** gründlich verstehen, wollen sich melden **Eiserstraße Nr. 17, 1. Etage.**

Gesucht: 1 **Rest.-Köchin,** 2 **Stubenm.,** 1 **zur Bedienung** u. 3 **Mädchen** für **A. Magazins** **11 p.**

Gesucht wird zum 1. Nov. eine **geschickte Köchin,** welche **Hausarbeit** mit **übernimmt,** bei **hohem Lohne.** Mit **Buch** zu melden von **früh 9-11 Uhr** und **Nachmittags** 2 Uhr **Querstraße Nr. 29, 2 Treppen.**

Handhälterin-Gesuch. Ein **alleinst. älterer wohlhabender Herr,** **Kfm.,** sucht ein **gebildetes anst. Mädchen** von **freundlichem Wesen** als **Handhälterin,** zur **sauberen Instandhaltung** der **Zimmer** u. sonst. **häusl. Dienstleistungen.** Da **dieselbe** im **Hotel** **speist,** so hat die **Gesuchte** für ihre **Verpflegung** selbst zu **sorgen.** **Gef. Anerbietungen** mit **Angabe** der **höher. St.** sowie der **diebstahligen** **Gehaltsansprüche** werden n. **Photographie** sub **M. A. H. 15** durch die **Exped.** **d. Bl.** **erbeten.** Die **Photographie** wird **zuverläßig franco** zurückgegeben.

Für eine **Vandsparr** in der **Nähe** der **Eisenbahn** wird zum **sofortigen Antritt** als **Gehülfin der Hausfrau** ein **nicht zu junges gebildetes Mädchen** gesucht, in der **Küche** **erfahren,** mit **Beforgung** der **Wäsche** und **weiblichen Arbeiten** **vertraut.** **B. C. C. poste restante Kieritzsch.**

Gesucht 1 **Mädchen** zur **Stütze** d. **Hausfrau,** 1 **Mädchen** f. **ein. alte Dame,** 2 **Jungem.,** 10 **Mädch.** f. **Küche** u. **Haus,** 1 **Mädch.** f. 1 **Kind,** 2 **Mädch.** f. **Rest.,** 1 **Kindermädchen** **Markt 6, I. Tr., S. J. Hager.**

Gesucht 6 Def.-Wirtschaftern, 5 Ver-täufnerin, 1 gebild. Wirtschafterin für **ein. Herrn** bei **hohem Gehalt,** 8 **Köchinnen,** 14 **Dienstmädchen.** **L. Friedrich, Ritterstraße 2.**

Gesucht wird auf ein **Rittergut** nahe **Leipzig** 1 **Jungfer,** welche im **Schneid. persf.,** **Magazins** **11 p.**

Gesucht wird. 1. **Nov.** 1 **Zimmerm.,** welches **nähen** kann u. 1 **Rüchensmdch.** **Brühl 52 im Tiger.**

Gesucht 1 **Hotel-Stubenmädchen,** 3 für **Küche** und **Haus,** 3 für **Kind** durch **C. Kiepling, Sternwartenstr. 18 c, S. 1 Tr.**

Gesucht wird sofort ein **anständiges Mädchen,** welches im **Kochen** **erfahren** und **womöglich** schon in einer **Restauration** gewesen ist. **Gehalt** 40 u. **Hospitalstraße Nr. 13, 3 Treppen.**

Gesucht wird zum 15. October ein **kräftiges Mädchen** für die **Küche** in der **Restauration** des **Thüringer Bahnhof.**

Gesucht wird zum 1. November 1 **Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit.** Mit **Buch** zu melden **Erdmannstraße 13, 3 Tr. links.**

Gesucht wird zum 15. October ein **anständiges** und **Ordnung** gewöhntes **Mädchen** für **Küche** und **Haus** **Kopfstraße 6 parterre links.**

Ein **anständiges reinliches Mädchen** wird für **Küche** und **häusliche Arbeit** gesucht. **Näheres** **Hofe Straße 17, II. 3. Part.**

Gesucht wird zum 15. d. ein **einfaches,** nicht zu junges **Mädchen,** das der **Küche** **allein** **arbeiten** kann und **alle** **häusl. Arbeiten** **übernimmt.** Zu **erfragen** **Kopfplatz 11, im Hofe** **rechts** **1 Tr.**

Gesucht wird ein **Mädchen,** 14 bis 15 **Jahre** alt, **Leisingstraße Nr. 21** beim **Hausmann.**

Gesucht wird ein **ordentliches Dienstmädchen** **Sternwartenstraße 11b parterre.**

Gesucht wird zum 15. October ein **junges Mädchen** in **Dienst** **Markt Nr. 13** im **Hausmann.**

Ein **kräftiges, ordentliches Mädchen,** im **Kochen** **nicht unerfahren,** wird gesucht **Halle'sche Straße 1**

Gesucht wird zum 1. Nov. ein **reinales fleißiges Mädchen** von 18-20 **Jahren.** **Zu** **welcher** **längere** **Zeit** **an** **einem** **Ort** **gebirt,** möge sich **melden** **Nicolaisstraße Nr. 21, 2. Etage.**

Ein **Mädchen,** mit **guten** **Zeugnissen** **sehen,** wird zum 15. October gesucht **Markt Nr. 17, Königshaus, 3. Etage links.**

Ein **Dienstmädchen** zur **selbstständigen Führung** einer **bürgerlichen Haushaltung** gesucht. **Bei** **Zeugnissen** **erforderlich.** **Katharinenstraße Nr. 3.**

Gesucht wird zum 1. Nov. ein **anst. Mädchen** **welches** **bürgerl.** **kochen** **kann** **im** **Nähen,** **Mähen** **und** **allen** **häuslichen** **Arbeiten** **bewandert** ist. **Zu** **erfragen** **Peterssteinweg Nr. 7, 2. Etage.**

Gesucht wird zum 1. Nov. ein **einf., junges** **ordnungsliebendes** **Mädchen** **Inselstr. 2, 3 Tr. 1.**

Gesucht wird zum 1. November ein **gut** **empfohlenes** **Dienstmädchen,** das **sich** **allen** **häuslichen** **Arbeiten** **unterzieht** **und** **zugleich** **gern** **Tag** **und** **Nacht** **mit** **2** **Kindern** **von** **2** **und** **1** **Jahr** **sich** **beschäftigt.** **Mit** **Buch** **zu** **melden** **Mittags** **bis** **2** **Uhr** **bei** **H. Erd. Kasch, Centralstraße 3, 2. Et.**

Gesucht wird ein **Mädchen** für **Kinder** **u.** **häusliche** **Arbeit** **bis** **15. Oct.** **oder** **1. Nov.** **Katharinenstraße Nr. 9, 3 Treppen.**

Ein **zuverlässiges Mädchen** für **Kinder** **u.** **häusliche** **Arbeit** **wird** **gesucht** **Thalstraße 8, 4 Tr. I.**

Gesucht wird ein **ehrl. und fleißiges** **Dienstmädchen** für **Kinder** **u.** **häusliche** **Arbeit** **Bayerische Straße Nr. 7, 1 Treppe.**

Gesucht wird sofort oder zum 15. October ein **ordentliches Mädchen** für **Kinder** **u.** **häusliche** **Arbeit** **Nr. 41, 1. Etage** **rechts** **im** **Vorderhaus.**

Eine **Frau** zur **Aufwartung** wird gesucht **Turnerstraße Nr. 1, 4. Et. rechts.**

Stellengesuche. Ein **verb. rechtlicher Mann,** hiesiger **Bürger, erfahren** in **kaufm. Correspondenz, Buch- und Cassaführung,** wünscht sich bei **irgend** **einem** **Geschäft** **mit** **entsprechendem Capital** **activ** **zu** **betheiligen.** **Offerten** **sub** **Z. H. 80.** **durch** **die** **Expedition** **d. Bl.** **erbeten.**

Ein **junger** **verheirateter Mann,** **militärfrei,** sucht **Veränderung** **halber** **die** **Berrettung** **eines** **hiesigen** **größeren** **Hauses** **zu** **übernehmen.** **Romant** **noch** **actio** **für** **ein** **hiesiges** **achtbares** **Haus** **ist** **dieselbe** **circa** **15** **Jahre** **mit** **der** **Ull.,** **Spizen,** **Reinen-** **und** **Wesphwaarenbranche** **vertraut,** **sowie** **durch** **die** **Reihe** **von** **Jahren** **mit** **der** **Thüringer,** **westphälischen,** **rheinischen,** **sächsischen** **und** **Bayern** **Kundtschaft** **bekannt** **und** **zum** **Thell** **befreundet.** **Beste** **Referenzen** **zur** **Seite.** **Werthe** **Adressen** **unter** **P. H. 14.** **nimmt** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes** **entgegen.**

Als Geschäftsführer oder dergl. wünscht ein **tüchtiger junger Kaufmann** (verheiratet) **Stellung, gleichviel welcher Branche.** **Caution** **kann** **geleistet** **werden,** **auch** **stehen** **gute** **Empfehlungen** **zur** **Seite.** **Gef. Offerten** **sind** **an** **H. J. H. 814** **an** **die** **Annoncenexpedition** **von** **Hausenstein & Vogler** **in** **Chemnitz** **erbeten.**

Ein **junger** **Mann,** 19 1/2 **Jahre** (gel. Material), **flotter** **Verkäufer,** **sucht** **unter** **bescheidenen** **Ansprüchen** **pr. 1. Nov.** **oder** **20. Oct.** **Engagement,** **gleichviel** **welcher** **Branche.** **Werthe** **Adressen** **wollen** **max** **gef. unter** **M. G. 2** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **niederlegen.**

Commisstelle-Gesuch. Ein **junger** **Mann,** **dem** **die** **besten** **Referenzen** **zur** **Seite** **stehen,** **mit** **der** **Buchführung** **vertraut,** **sucht** **Stelle** **pr. 15. a. c.** **oder** **pr. 1. Nov.** **an** **Contor,** **Lager** **oder** **in** **einem** **Detailgeschäft,** **gleichviel** **welcher** **Branche.** **Geehrte** **Herrn** **Chefs** **belieben** **ihre** **Offerten** **unter** **Chiffre** **E. R. 200** **im** **Annoncenbureau** **von** **Bernhard Freyer, Neumarkt 39,** **niederzulegen.**

Ein Commis, welcher **militärfrei,** im **Material-, Kurzwaaren- und Manufacturwaarenfach** **bewandert** **ist,** **sucht** **unter** **bescheidenen** **Ansprüchen** **anderweitig** **Stellung.** **Geehrte** **Principale** **wollen** **gebenen** **Adressen** **unter** **„Stello-Gesuch“** **an** **die** **Inferanten** **Comptoir** **Gewölbe** **21** **Hainstraße** **langen** **zu** **lassen.**

Ein **junger** **Kaufmann,** in **Buchhaltung** **wie** **Correspondenz** **gleich** **tüchtig,** **sucht** **von** **1. bis** **Neujahr** **Beschäftigung.** **Gef. Offerten** **unter** **G. H. 16.** **befördert** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes.**

junger Mann, der seine Lehrzeit in einem...
Commissstelle für Contor, gleichviel...
Herr G. Doenges, Fortbildungsschule...

junger gewandter Commis, welcher in...
Material-Geschäft gelernt sowie auch...
Commissstelle-Gesuch.

aus dem Felde als Einj. Freiw...
gekehrter junger Kaufmann, früher...
Commissstelle-Gesuch.

in einem Waaren-Engros-Geschäfte...
Kaufmann, welcher den Feldzug mitgemacht...
Commissstelle-Gesuch.

Ein junger Mann,

seine Lehrzeit in einem hiesigen...
Engros-Geschäfte beendet, sucht zu seiner...
Commissstelle-Gesuch.

ein examinierter Pharmaceut...
in Leipzig oder in unmittelbarer Nähe...
Commissstelle-Gesuch.

Für Musiker...
ein Bassist oder Bassonist sucht Stellung...
Commissstelle-Gesuch.

Gärtnerstelle-Gesuch...
ein unverheirateter Gärtner, 28 Jahre alt...
Commissstelle-Gesuch.

Gute Dienstboten

suchen gratis nachgewiesen...
Klosterstraße 2, II. im Comptoir...
Commissstelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher eine gute...
Handchrift hat, sucht eine Stelle als...
Commissstelle-Gesuch.

Ein junger, militärfreier, unverheirateter...
Mann, welcher selbst die feinsten und...
Commissstelle-Gesuch.

Ein kürzlich vom Militär entlassener...
junger Mann sucht Stelle als...
Commissstelle-Gesuch.

Ein kräftiger Mensch, welcher über 2...
Jahre in einem Colonial-, Süßfrucht-...
Commissstelle-Gesuch.

Ein verheirateter, junger Mann, im...
Rechnen und Schreiben bewandert...
Commissstelle-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher gute...
Zeugnisse besitzt und in einem...
Commissstelle-Gesuch.

Ein junger gewandter Mensch, der im...
Vaden bewandert, im Verkauf schon...
Commissstelle-Gesuch.

Ein kräftiger junger Mensch, welcher...
aus dem Feldzuge zurückgekehrt...
Commissstelle-Gesuch.

Gut empfohlene Markthelfer...
suchen Stellen durch Steinecke & Co...
Commissstelle-Gesuch.

Stelle sucht 1 anständiger...
Bursche mit den besten...
Commissstelle-Gesuch.

Verkäuferin-Stelle

sucht ein junges, gewandtes,...
bestempfohlenes Mädchen...
Commissstelle-Gesuch.

Ein gewandtes junges Mädchen...
sucht in einem Geschäft Stelle...
Commissstelle-Gesuch.

Ein junges Mädchen von guter...
Familie sucht Stellung als...
Commissstelle-Gesuch.

Ein junges gebildetes Mädchen...
sucht unter bescheidenen...
Commissstelle-Gesuch.

Ein junges hübsches Mädchen, 17...
Jahre alt, sucht in einem...
Commissstelle-Gesuch.

Eine geübte Putzmaacherin...
sucht Beschäftigung in und...
Commissstelle-Gesuch.

Eine geübte Schneiderin, welche...
im Besitz ihrer eigenen...
Commissstelle-Gesuch.

2 Mädchen suchen Beschäftigung...
im Schneidern u. Ausbessern...
Commissstelle-Gesuch.

Ein anst. Mädchen, welches im...
Wäsche- u. Ausbessern sehr...
Commissstelle-Gesuch.

Ein Mädchen, welches gewandt...
ist im Ausbessern, sucht...
Commissstelle-Gesuch.

Eine geübte Plätterin sucht...
Beschäftigung. Näheres...
Commissstelle-Gesuch.

Eine Frau, die gute Zeugnisse...
hat, sucht Wäsche zu...
Commissstelle-Gesuch.

Reflectirende wollen ihre...
Adressen unter Chiffre B. H. in...
Commissstelle-Gesuch.

Ein anständiges Mädchen, mit...
guten Zeugnissen, sucht...
Commissstelle-Gesuch.

Gesucht wird für ein fleißiges...
tüchtiges Mädchen, von der...
Commissstelle-Gesuch.

Zwei Mädchen, welche längere...
Zeit in Dresden in Condition...
Commissstelle-Gesuch.

Ein ordentliches, fleißiges...
Mädchen sucht Stelle zum...
Commissstelle-Gesuch.

Ein junges anständiges...
Mädchen von auswärtig sucht...
Commissstelle-Gesuch.

Ein Mädchen, welches der...
bürgerlichen Küche allein...
Commissstelle-Gesuch.

Ein ordentl. Mädchen sucht...
Stelle zum 1. Nov. Dienst für...
Commissstelle-Gesuch.

Ein junges anständiges...
Mädchen, welches in allen...
Commissstelle-Gesuch.

Ein Mädchen von auswärtig...
sucht Stelle für Küche und...
Commissstelle-Gesuch.

Gut empfohl. Dienstmädchen...
suchen Stellen Gewandgäßen...
Commissstelle-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen...
sucht zum 15. d. Dienst für...
Commissstelle-Gesuch.

Ein Mädchen geübten Alters...
sucht Stelle für die Küche...
Commissstelle-Gesuch.

Ein j. anst. Mädchen sucht...
Dienst b. 15. d. oder 1. Nov. Neumarkt...
Commissstelle-Gesuch.

Ein 15jähr. bescheidenes...
Mädchen sucht Dienst bei...
Commissstelle-Gesuch.

Ein fleißiges, von der...
Herrschaft gut empfohlenes...
Commissstelle-Gesuch.

Ein anständiges Mädchen...
sucht zum 1. November einen...
Commissstelle-Gesuch.

Für ein junges Mädchen von...
freundl. Aeltern (vater- u. mütterlose...
Commissstelle-Gesuch.

Ein junges Mädchen sucht...
Aufwartung für den ganzen...
Commissstelle-Gesuch.

Logis zu allen Preisen...
erhältlich bei Steincke & Co...
Commissstelle-Gesuch.

Wohnungsgesuch...
Eine comfortable Wohnung...
Commissstelle-Gesuch.

Wohnungsgesuch...
Bejahrte ruhige Edelleute...
Commissstelle-Gesuch.

Gesucht wird zu Ostern...
von einem Beamten, der sich...
Commissstelle-Gesuch.

Eine Beamtenwitwe

sucht sofort oder spätestens...
1. December in Reudnitz...
Commissstelle-Gesuch.

Gesucht früher oder später...
ein schönes Logis bis 250...
Commissstelle-Gesuch.

Ein Familienlogis im...
Preise von 150-250...
Commissstelle-Gesuch.

Gesucht

wird ein Logis im...
Preise bis 200 Thaler...
Commissstelle-Gesuch.

Ein Parterre-Logis

in der Westvorstadt...
bestehend aus 3 Stuben...
Commissstelle-Gesuch.

Ein Logis im...
Preise von 80-100...
Commissstelle-Gesuch.

Gesucht wird ein Logis...
wo möglich in der...
Commissstelle-Gesuch.

Gesucht wird von einem...
Beamten ohne Kinder ein...
Commissstelle-Gesuch.

Eine Wohnung im...
Preise von 50-100...
Commissstelle-Gesuch.

Von zwei ruhigen...
ordentlichen Leuten, stets...
Commissstelle-Gesuch.

Gesucht wird ein...
kleines Familienlogis...
Commissstelle-Gesuch.

Eine Stube
wird zu mieten gesucht Petersstraße, Neumarkt oder nächste Nähe. Adressen unter R. O. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer einzelnen Dame eine Wohnung ohne Meubel. Adressen unter R. O. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu mieten gesucht 2 Stuben oder Stube und Kammer ohne Meubel. Adressen nebst Preis bei Herrn Kaufm. Serna, Neumarkt Nr. 14.

Sofort oder zum 15. Oct. wird ein fein meubl. Garçonlogis zu mieten gesucht. Adressen unter R. H. 63 in der Expedition d. Blattes niederzul.

Ein elegantes Garçonlogis

in der städtischen Stadt oder Vorstadt wird sogleich oder später zu mieten gesucht. Adr. nebst Preisangabe sind unter M. N. H. 208. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Garçonlogis, bestehend aus einer gut meublirten und einer leeren Stube nebst Schlafcabinet, wird sofort oder zum 1. Novbr. er zu mieten gesucht. Adressen sub H. & M. del. man bei Herrn D. Klemm, Universitätsstr., niederzul.

Ein Garçonlogis wird von einem jungen Mann, welcher viel auf Reisen ist, unweit der Tauchaer Straße gesucht. Offerten sub S. H. 40. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Beamter sucht in der Nähe der Universität in angenehmer Lage ein Zimmer nebst Cabinet auf mehrere Jahre. Adressen unter Z. V. 35 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird sofort ein separates, einfach meublirtes Zimmer mit Bett und Ofen. Werthe Adressen wolle man unter der Chiffre Z. Z. # 12 in der Exp. d. Bl. gef. niederlegen.

Ein Studirender sucht für Anfang November d. J. für sich allein Kost nebst Logis bei einer anständigen Familie in der Nähe des Königsplatzes gegen mäßiges Honorar. Adressen unter A. B. H. 109 beliebe man nebst Angabe des Preises in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht ein meubl. Zimmer, per Monat 2-2 1/2, mit Saal- u. Hausschl. Adressen bittet man unter C. 10 in Herrn Otto Klemm's Buchhandlung niederzulegen.

Logis-Gesuch. Für eine anständige junge Dame wird eine gut meubl. Stube mit anstöß. Kammer ohne Bett, in freundl. Lage nahe der innern Stadt, und nicht über 2 Tr. hoch, bei stillen Leuten ohne Kinder sofort zu mieten gesucht, am liebsten bei einer Wittwe, welche keine weiteren Vermietungen hat. — Offerten mit Preis sub B. S. No. 18. durch die Expedition dieses Bl.

Auf einige Zeit wird von einem Herrn in der Sophienstraße oder deren Nähe bei reinlichen Leuten ein einfach meublirtes Zimmer sofort zu mieten gesucht. Adr. unter v. R. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht eine Schlafstelle mit oder ohne Bett bei ordentlichen Leuten. Zu erfragen Thomastirchhof Nr. 9, 2 Treppen.

Une famille française de bonne éducation, dans laquelle on parle aussi allemand et anglais, recevrait comme pensionnaires, sur de bonnes références, soit un monsieur tranquille, soit un ou deux jeunes gens désireux de s'exercer à la pratique de la langue française. Jolies chambres meublées ou non meublées au rez-de-chaussée (hohes Parterre), dans le voisinage du Rosenthal. — S'adresser pour les renseignements Carlstrasse 4c, 3e étage, à gauche.

Pensionnaire (Gymnasialen oder Handlungs-Lehrlinge) finden liebevolle Aufnahme und gewissenhafte Pflege, auch passenden Umgang mit Altersgenossen und auf Verlangen Unterrichts-Nachhilfe in der Familie eines Schriftstellers (Inselstrasse 11, Gartengebäude), der unter andern die Empfehlung des Herrn Gymnasial-Directors Dr. M. Zille (Peterskirchh. 4) zur Seite steht.

Vermietungen.

Eine gangbare, nicht zu große Restauration hat unter günstigen Bedingungen sofort billig zu vermieten

F. L. Scheffler, Gr. Fleischergasse 11.

Gewölbe-Vermietung.
Das von Herrn Schneidmstr. Altermann seit einer Reihe von Jahren innegehabte Gewölbe an der Verläng. Kreuzstr. gelegen, Ecke der Grenz- u. Kreuzstr., beste Lage von Neubnig, ist zu verm. Näheres Lange Straße Nr. 13 parterre rechts.

Gewölbe-Vermietung.

Von Ostern 1872 an ist das geräumige Gewölbe in Nr. 8 an der Ecke der Grotzen und Kleinen Fleischergasse (das ganze Erdgesch., eine Kellerabtheilung und Boden) anderweitig zu vermieten durch Ado. Reinhold, Neumarkt 14.

Nicolaisstraße Nr. 22
ist ein Gewölbe von nächster Ostermesse an zu vermieten durch Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße Nr. 8, 1. Etage.

Ein Gewölbe ist sofort zu vermieten Königsplatz Nr. 5.

Ein helles freundl. Gewölbe mit Schaufenster und Stube ist Tauchaer Straße 29 billig zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Ein Parterre 450 # dicht an der Promenade und Regenerstraße ist als Geschäftlocal oder Wohnung sofort oder später ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Eine Werkstatt mit Logis sofort zu vermieten bei F. E. Müller, Reudniger Straße 6.

Ein Parterre als Geschäftlocal oder Comptoir, mit Wohnung ist nahe den Bahnhöfen Weihnachten oder früher ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Die Bieher von Herrn F. R. Schlimann als Geschäftlocal innegehabte erste Etage, ist vom 1. April 1872 anderweitig zu vermieten. Dieselbe eignet sich ihrer festen Bauart wegen besonders für

ein Bank-Geschäft u. s. w.
Näheres bei der Besizerin Frau A. Reiffe, Frankfurter Straße Nr. 34 b part.

In der ersten Etage des Grundstücks zur Eule (Brühl 75) ist das seit einer langen Reihe von Jahren von der Firma Christ. David Wäntig & Söhne benutzte Geschäftlocal (12 Fenster Front) von Ostern 1872 ab zu vermieten. Dr. Roux, Neumarkt No. 20, I.

Zu vermieten.
Peterskirchhof Nr. 2 ist ein Geschäftlocal mit Entresol sofort oder vom 1. Nov. d. J. ab zu vermieten. Näheres zu erfr. beim Hausmann.

Zu vermieten eine Werkstelle mit Wohnung Reudniger Straße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein neu gemaltes hohes Parterre, 5 Stuben, 320 #, n. am Rosenthal, eine 3. Et., 8 Stuben mit Garten, nahe am Museum, ein Parterre, Geschäftlocal und geräumige Wohnung, 185 #, Zeiger Vorstadt, eine 1. Etage, 3 Stuben 170 #, am Neumarkt hat sofort zu vermieten das Local-Comptoir von F. E. Scheffler, Gr. Fleischergasse Nr. 11.

Eine ganz neu und elegant eingerichtete 1. Etage von 7 Stuben und Zubehör 420 #, eine 2. Et. dgl. 380 # sind nahe am Hofplatz von Ostern ab zu vermieten durch das Local-Compt. von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Vermietung.
Zu vermieten ist eine 1. Etage zum April 1872, passend für Wohnung und Comptoir, bestehend aus 5 Zimmern und 5 Kammern nebst Zubehör, Preis 400 #. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 34, 2. Etage beim Besizer.

Sofort zu vermieten in 1. Etage 2 Stuben, Küche und Küchenkammer, Boden und Keller, an solide pünktliche Leute, Preis 80 # per Anno. Alles Nähere Schrötergäßchen Nr. 8, 2. Etage.

Eine schöne 1. Etage von 7 Stuben und Zubehör in einem herrschaftlichen Hause nahe am Rosenthal ist an stille Leute zu 400 # vom 1. April an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Reudnig, Rathhausstraße Nr. 3
ist eine erste halbe Etage zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten ist Verhältniß, zum sof. Bezug 1 freundliche 1. Etage Gohlis, Hauptstraße 15.

Eine freundliche 2. Etage, 5 Stuben mit Erker 230 #, Rürnberger Straße, eine 3. Et. 3 Stuben 145 #, Bestkaser, eine elegante 1. Et. 8 Stuben mit Garten 700 # nahe am Museum, eine do. 1. Etage 8 Stuben, Stallung, Remise 750 #, ein hohes Parterre 7 Stuben mit Veranda u. großem Garten 700 # nahe am Rosenthal, eine 3. Et. 4 Stuben 180 # hat Ostern 1872 zu vermieten das Localcomptoir von

F. E. Scheffler, Große Fleischergasse 11, Wärmanns Hof.

Sof. oder später verm. einige elegante am Marienplatz gelegene Etagen.
Dr. Hermasdorf, Nicolaistraße 6.

Zu vermieten und zu Ostern 1872 zu beziehen ist Petersstraße 35, 3 Kofen, vornheraus, die 3. Etage. Näheres 2 Treppen vornheraus.

Logis bis 325 # pr. 1. April, dgl. zu 60 # pr. 1. Nov. zu vermieten Localcompt. Steinocke & Co., Gewandg. 1, I.

Zu vermieten ist sofort eine leere Kammer Beststraße 65, 4. Etage vornheraus bei Köcker.

Eine unmeublirte Stube ist zu vermieten Alexanderstraße 2, 3 Treppen links.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ein freundliches und gut meublirtes Zimmer, Aussicht nach der Promenade Lurgensteins Garten 5E, part. links.

Garçon-Logis.
Eine gut meubl. Stube mit Alkoven, Doppelfenster, Hausschlüssel, ist sofort zu vergeben Lange Straße Nr. 44, 1. Etage.

Garçon-Logis.

Eine freundl. Stube nebst Schlafzimmer, passend für 2 Herren, gut meubl., Saal- u. Hausschlüssel, ist zu vermieten Katharinenstraße 22, 2 Treppen.

Garçon-Logis.
Zwei fein meubl. Zimmer Nähe der Prom. u. Universitätsstr. sind an 1 oder 2 Herren per 1. Nov. oder früher zu verm. Universitätsstr. 10, II. I.

Garçon-Logis.
Eine große dreieckige, meublirte Stube, vornheraus, mit daranstehendem Alkoven, passend für 3 Herren, meubl., gut heizbar, ist sofort zu vermieten Brühl 74, 3. Etage.

Garçon-Logis, fein meubl., ist zu beziehen, auf Wunsch mit Piano, Schrötergäßchen 6, 1. Et. r.

Zwei feine Garçonlogis sind sofort zu vermieten Barthenhausstraße Nr. 38, 2. Etage.

Zu vermieten sind sofort 2 freundliche gut meublirte Garçonlogis mit Saal- und Hausschl. Näheres bei Herrn Stephan, Frankfurter Str. 32.

Halle'sche Straße Nr. 6, erste Etage
sind 2 sehr schöne, helle Zimmer, Aussicht nach der Straße, als Comptoir und Lager für die Messen oder ganzjährig zu vermieten.

Zu erfragen Pachhofgasse 6, 1. Etage.
Garçon-Logis, elegant meublirt, zu vermieten Eisenstraße 17 b, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundl. separ. Garçon-Logis mit Doppelfenster u. Hschl. Erdmstr. 10, III.

Ein fein meublirtes Garçonlogis ist sofort zu vermieten Peterssteinweg 50 a, 2. Etage.

Ein Garçonlogis an der Prom., reiz. Aussicht, ist billig zu vermieten Kl. Fleischergasse 22, III. I.

Zu vermieten ist sof. ein freundl. gut meubl. Garçonlogis Gr. Windmühlenstr. 41, 3. Et. rechts.

Ein feines Garçonlogis, bestehend aus zwei schönen elegant meubl. Zimmern, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Reudnigerhof Nr. 32, II.

Garçon-Logis. Ein fein meublirtes Zimmer mit Hausschlüssel ist sofort zu vermieten Große Windmühlenstraße 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder 1. November ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, schöner Aussicht, Saal- und Hausschl. u. freundl. Bedienung Beststraße Nr. 46, 3. Etage.

Zu vermieten eine hübsch meubl. 2fenster. Stube mit Schlafcabinet, Saal- und Hausschlüssel an einen anständigen Herrn Tauchaer Straße Nr. 2, I. gegenüber dem neuen Laboratorium.

Zu vermieten ist eine schöne geräum. Stube, auch Kammer, mit oder ohne Meubel Körnerstraße 14, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer für einen oder zwei Herren, Aussicht nach der Promenade, Moritzstraße 15, II. Etage.

Zu vermieten ist 1 fe. meubl. Stube u. Alk., Saal- u. Hausschl. Kl. Windmühlengasse 6, 1. Et.

Zu vermieten ist ein freundliches fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer an 1 bis 2 Herren Turnerstraße 3, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer, Aussicht nach der Promenade, an 1 oder 2 Herren Parstr. 2, III. r.

Zu vermieten ist 1 freundl. meubl. Stube und Kammer Neumarkt 29, 3 Et. vornheraus.

Zu vermieten ist sofort oder 15. eine gut meubl. Stube nebst Schlafstube Burgstr. 8, 3. Et.

Zu vermieten an zwei studirende Herren ein Zimmer mit Schlafstube, Aussicht Promenade Parstr. Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Ein Erkerzimmer mit Schlafcabinet, Aussicht über den Markt, ist zu vermieten Katharinenstraße 2, 3 Treppen.

Ein meubl. Zimmer m. od. ohne Schlafschänke ist sof. oder später zu verm. Gr. Windmühlenstr. 10, 3. Et.

Eine febl. meubl. Stube nebst Alkoven ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Kreuzstr. 110, 4 Tr. vb.

Eine einfach meubl. Stube mit Schlafkammer ist sofort zu vermieten Emilienstraße 16, 3 Tr.

Nähe am Markt ist ein großes freundl. Erkerzimmer mit Schlafcabinet sofort an 2 oder 3 Herren monatlich für 6 # zu vermieten. Auf Wunsch auch Mittagstisch.

Thomastirchhof Nr. 11, 2. Etage.
Fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer für 1. Nov. frei Zeiger Straße 18, 3. Etage rechts.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafkammer in der Nähe der Universität ist an Studierende zu vermieten Lindenstr. 1, 4. Et. links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Meubel an einen Herrn oder solide Dame Sternwartenstraße 19, 2. Et. Hinterh. r.

Zu vermieten ist sof. eine gut meubl. Stube an einen anst. Herrn Universitätsstr. 17, 2. Et.

Zu vermieten ist sofort oder später eine große fein meublirte Stube an 2 Herren. Näheres Neumarkt 7, 2. Etage.

Zu vermieten sofort oder 15. ein freundl. meublirtes Zimmer mit H- u. Sausschl. an einen anständigen Herrn Brüderstraße Nr. 13, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube an einen oder zwei Herren Dörrienstraße Nr. 2-3, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches meublirtes Zimmer vornheraus, schöne Aussicht, an 1 Herrn Frankfurter Straße 33, 3. Etage rechts.

Zu vermieten einige freundl. gut meublirte Zimmer an anst. Herren Münzg. 19, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube und eine Kammer an Herrn Petersstraße 15, Hof I.

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundl. meubl. Zimmer mit sep. Eingang und Hausschlüssel Turnerstraße 4, 1. Et. rechts.

Zu vermieten ein freundl. meubl. Zimmer schöne Aussicht, an anst. Herren (Ecke vom Marienplatz) Lange Str. 15, 4. Et. links (nicht Dach).

Zu vermieten den 1. Nov. eine gut meubl. Stube, meubl., nebst Haus- u. Sausschl., an einen anständigen Herrn Petersstraße Nr. 19, 1. Et.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer Reichstraße 47, Kochs Hof, 3 Tr. r.

Zu vermieten ist 1 heizb. Zimmer an 1 Herrn sof. oder später Specks Hof, Reichstr. 3, Hof r. II.

Zu vermieten ist eine f. meublirte Stube Beststraße 45, 3 Treppen I.

Zu vermieten ist ein meubl. Zimmer Hausschl. für Herrn Eisenstraße 9, hohes

Zu vermieten ist sofort oder 15. Octbr. eine freundl. meubl. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel an einen Herrn Bayerische Straße Nr. 8 parterre

Zu vermieten 1 freundl. meubl. Stube 2 solide Herren Hobe Straße 6, im Hofe III. b.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube Kammer mit Stahlfedermatragendeit u. Hausschl. Neumarkt Nr. 11, 3 Treppen vorn

Eine meubl. Stube ist zu vermieten Querstraße 25, 3. Etage links

Eine freundliche Wohnung für 2 und eine 1 Herrn Lange Straße 15, parterre links.

Eine meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Zeiger Straße 24 parterre.

Neumarkt 35, 3 Treppen
sind zwei fein meublirte Zimmer mit Saal- Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren zu vermieten

Eine Stube mit Ofen ist meublirt oder meublirt zu verm. Reudnig, Heinrichstr. 35

Eine Stube zu vermieten Vorgingstraße (N. Müge) Nr. 5, 2 Treppen.

Sofort oder später ist ein freundliches meubl. Zimmer zu vermieten Brüderstraße Nr. 13, 3 Treppen rechts

Eine freundlich meublirte Stube ist an Herrn zu vermieten Neumarkt 15, 2. Etage.

Ein hübsches großes meubl. Zimmer ist sofort zu vermieten Sternwartenstraße 19, 2. Etage.

Ein meubl. Zimmer mit Matrage ist monatlich für 3 # zu verm. Carolinenstr. 13, 2 Tr. r.

Eine freundl. Stube ist an Herrn zu verm. Erdmannstraße Nr. 4, 2 Tr. f. Vöbländl.

Ein meubl. Zimmer ist zu vermieten u. zu bewohnen Sidonienstraße Nr. 19, 2 Tr. I.

Eine f. meubl. Stube, eine heizb. Schlafst. sogleich zu beziehen Johannisgasse 36, 2 Tr.

Eine meublirte Stube ist bis zum 15. Octbr. zu vermieten Petersstraße Nr. 47 beim Hausschl.

Ein freundliches, gut meubl. Zimmer ist zu vermieten
Zeiger Straße 24c, 1 Trepp.

Eine gut meubl. Stube ist sofort an 1 Herrn zu vermieten Große Windmühlenstraße Nr. 1 rechts Seitengebäude III.

Ein freundl. sep. heizb. Stübchen an 1 anständ. Mädchen zu vermieten Promenadenstr. 8, 4 Tr.

Eine Stube ohne Meubel ist zum 15. Octbr. zu vermieten Lange Str. 25, Vorderb. links.

Eine separate Stube ist zu vermieten Petersstraße Nr. 15, 4. Etage links.

Eine separate Kammer, ohne Bett, ist sofort vermieten Promenadenstraße Nr. 6b, 4 Tr.

Eine große sep. Kammer ohne Bett ist zu vermieten Sternwartenstraße 18c, Hof 3 Tr. links

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafst. für Herrn Kleine Fleischergasse 4, 3 1/2 Tr.

Zu vermieten ist eine heizb. Stube als Schlafst. für Herrn Reudniger Str. 11, 3 Tr. links

Gesucht werden solide Schlafst. für Haus- und Thorschlüssel Petersstraße Nr. II im Vordergebäude rechts 3 Treppen.

Zu drei anständigen Leuten wird noch ein junges Mensch zur 4. Schlafst. gesucht mit Kost Halle'sches Gäßchen Nr. 2, 1 Trepp.

Anständige Herren erhalten Schlafst. in einer freundlichen Stube Thomastirchhof 2, 4. Et. d.

Zwei freundliche Stübchen ist als Schlafst. für zwei Herren sof. zu verm. Goldbühlg. 2, II.

Freundl. Schlafst. f. Herren, dgl. f. 1 sol. Mädchen zu bez. Kupferg. 4, Hof 2 Tr. Poppel.

Zwei sol. Mädchen, welche ihr Bett hab., ihre Wohnung erh. Inselstr. 15, Seitgeb. I. I. I.

Für ein solides Mädchen ist ein heizb. Stübchen als Schlafst. offen Raundrfschen 20, 2 Tr.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herrn Kleine Fleischergasse Nr. 1, 1 Tr.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herrn Sternwartenstr. 25, 2 Tr. r. bei Frau Bötiger.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen heizbar mit Hausschl. Körnerstr. 14, Vordergeb. 1 Tr. bei Seiffert.

Offen sind 2 Schlafstellen in einem heizbaren Zimmer Tauch. Str. 21 im Hofe quervero 2 Tr.

Offen sind 2 Schlafstellen, sehr freundl. Stube. Zu erfr. in der Restaur. Sternwartenstr. 18c part.

Offen ist eine freundliche Schlafst. für einen Herrn Sternwartenstraße 37, Hof quervero 1 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafst. Querstraße Nr. 3, 3 Tr. vornheraus bei Knülle.

Offen sind schöne fr. Schlafstellen für anst. Herren Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird ein anständiger Herr als Mitbewohner einer heizbaren, meublirten Stube. Auf sind daselbst zwei Schlafstellen offen Gerberstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Kegelbahn.
Auf meinen Bahnen sind für diesen Winter noch einige Tage frei. **W. Köhler** (Eldorado).

Ein Gesellschaftszimmer mit Instrument ist noch für einige Tage in der Woche zu vergeben Brüdergäßchen 7, in der Restauration.

Stadt Gotha. Ein freundlicher kleiner Saal mit Instrument ist noch für einige Abende in der Woche frei.



Hippodrom. Heute Mittwoch. Gr. Extra-Galla-Reiten für Herren, Damen und Kinder, mit doppelt bestem Orchester. Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Hermann Rahe, Director.



L. Werner, Tanzlehrer. Heute 7 1/2 Uhr Große Windmühlstraße Nr. 7. NB. Herren und Damen können am Unterricht teilnehmen. Anmeldung erbitte ich mir Abends im Unterrichtslocal. D. O.

G. Löhr, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr Stunde Parkschloßchen. Den 16. Octbr. beginnt ein neuer Tanzkursus. Von Herren u. Damen, welche daran Theil nehmen wollen, erbitte ich mir Anmeld. in obigem Local.

Thespis im Gosenthal. Heute Mittwoch Theater und Ball bis 2 Uhr. Rudelmacher Zweckerl. Heute mit Gesang in 2 Aufzügen von Bäuerle. Anfang 8 Uhr. D. V.

Herbstmesse - Leipzig. Salon Agoston. Täglich 3 große brillante Vorstellungen. Viel Neues in Physik, Magie, Illusion. In jeder Vorstellung: Der grüne Teufel, oder: Ein Geist erspukt in der Klostersruine zu Cremona. In der 8 Uhr-Vorstellung: Das Mädchen aus der Feenwelt. Zum Schluß jeder Vorstellung: Der Geister auf Island, das größte Wunderwerk der Hydraulik, mit dem prachtvollen Schlußtableau Diana mit ihrem Gefolge auf der Jagd. Anfang der Vorstellungen 4, 6, 8 Uhr. Kasseneröffnung 1 Stunde vorher.

Zwei grosse Extra-Kinder-Vorstellungen. Auf ausdrücklichen Wunsch und allgemeines Verlangen finden heute Mittwoch den 11. October Nachmittags 4 und 8 Uhr zwei grosse Extra-Kinder-Vorstellungen bei ermäßigten Preisen statt. Loge 7 1/2 Ngr., Sperrsitze 6 Ngr., I. Rang 4 Ngr., II. Rang 2 1/2 Ngr., Gallerie 1 1/2 Ngr. Erwachsene zahlen volles Entrée. Das Beste der Michaelismesse. Olympisches Theater und Concert-Salon auf dem Königsplatz. Heute große Vorstellung. Die Jesuiten-Verführung, oder: Die Nacht des Tanzes. Großes Ballet mit Gruppierung. Auftreten der Araber. Die Löwengrube, großes Arrangement von der Araber-Gesellschaft. Ein Künstler-Ensemble wie noch nie dagewesen. Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Hochachtungsvoll L. Futelet, Dir.

Esterhazy-Keller. Concert u. Gesangsvorträge der rühmlichst bekannten Damenkapelle Fellinghauer. Anfang 7 Uhr.

PRAGERS BIER-TUNNEL. Heute Concert (Streich-Musik). Anfang 7 Uhr. C. Prager.

Blodings Restaurant, Neumarkt No. 39, empfiehlt warmes und kaltes Frühstück, guten und kräftigen Mittagstisch, sowie reichhaltige Abend-essens. Heute Abend Krebs-Suppe, Bayerisch u. Waldschloßchen-Bier vorzüglich. G. Meising.

Theater-Conditorerei.

Heute und folgende Tage National-Gesang- und Sitter-Concert der bekannten Tyroler Sängersfamilie Pöbinger. Anfang 1/2 8 Uhr. Petzoldt & Nelböck.

Liederhalle

17 Ragazingasse 17. Auftreten des gesammten Personals.

Limbacher Bier-Tunnel

19 Burgstraße 19. Humorist.-musikalische Abendunterhaltung.

Barthel's Restauration,

21, Burgstraße 21. Heute Abend Concert und Vorträge der Schauspieler Herren J. Koch und Weigel nebst den Damen Frau u. Fräul. Koch.

Deffauer Hof, Vogt's Restauration,

45 Sternwartenstraße 45. Heute Abend Concert von Franz Killian nebst drei jungen Damen. Anfang 7 Uhr.

Rahnss' Restauration

zum silbernen Bar, Universitätsstraße 10. Heute Abend Concert und Vorträge der Gesellschaft der Herren Krause und Wehrmann nebst Damen.

Restaurations-Eröffnung.

Meinen hochgeehrten Nachbarn, Freunden und Gönnern hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage ein Restaurant & Café Gobe Straße Nr. 7 eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, die mich besuchenden Gäste mit Speisen und Getränken (Bier, Lager- und Berliner Bitterbier) bester Qualität, so wie mit prompter und coulantem Bedienung stets freundlichst aufzuwarten. Um zahlreichen Zuspruch bittet und zeichnet hochachtungsvoll und ergebenst F. C. Schweineberg. NB. Von heute an Mittagstisch gut u. kräftig. à Couvert 3 1/2 Ngr. D. O.

Geisenhainer's Restaurant, Rendsitz.

Heute Abend echt ungarischen Goulasch mit Salzkartoffeln.



Dank dem kunstfertigen Publikum der Stadt Leipzig für den massenhaften Besuch und allgemeinen Beifall, dessen sich mein Museum alhier zu erfreuen hat. Dasselbe ist nur noch bis mit Sonntag geöffnet. Freitag den 13. Octbr. unwiderruflich letzter Damentag. Hochachtungsvoll H. Präuscher.

Schützenhaus. Täglich Abend-Concerte mit Vorstellungen. Im großen Saale: Hauscapelle des Dir. Böhner, sowie gymnastische und equilibristische Productionen, Gesangsvorträge, komische Scenen und Tänze. Im Trianon-Saale: Auftreten des gesammten Künstlerpersonals mit der beliebten Leipziger Couplet-Sänger-Gesellschaft. Orchester unter Dir. Rochlich. Illumination von 1/2 10-1/2 11 Uhr bei günstiger Witterung. In beiden Sälen wird, ausser an den gedeckten Tischen, auch Bier verabreicht. Bestellungen auf reservirte Tafeln, numerirte Plätze und Logen wie bekannt, werden am Tage im Comptoir parterre angenommen. Eröffnung 6 Uhr. Anfang im Trianon 7 Uhr, im grossen Saale 1/2 8 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintrittspreis für sämtliche Räume à Person 7 1/2 Ngr. Näheres die Programme. Dresdener Straße 33-34.

Pantheon. Heute Mittwoch Messball vom Musikchor H. Conrad. Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 2 Uhr. Hierbei empfehle reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, preiswürdige Weine, so wie Bayerisch und Crostiger Lagerbier ff. wie bekannt. Damen in Balltoilette ist freier Zutritt gestattet. F. Römling.

Etablissements-Anzeige. Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das Restaurant & Café zum Parkschloßchen, Plagwitzer Straße, übernommen habe. Sämtliche Localitäten sind auf das Bequemste eingerichtet und bitte um recht zahlreiche Benutzung derselben. Für die Winterfaison empfehle ich angelegentlichst meinen Saal für Gesellschaften und Familienfeste. Hochachtungsvoll Clemens Günther.

ELDORADO w. russischer. Einem geehrten Publikum empfehle ich hiermit für die Winterfaison meine Restaurationsräume angelegentlichst, ebenso meinen Saal für Gesellschaften und Familienfeste. W. Köpfer.

C. F. Kunze's Restauration, Grimma'scher Steinweg 54, Johannisgasse 45, empfiehlt täglich kräftigen Mittagstisch, reichhaltige Abendkarte, Karpsen polnisch und blau, Gans- und Gänsebraten, Bayerisch und Lagerbier vorzüglicher Qualität. Regelmäßig täglich frei bis 7 Uhr.

Heute Schlachtfest in Holland's Speisekeller, Brühl Nr. 10. Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch empf. C. Haring, Gainsstraße 14. Heute Schlachtfest, Vormittags Wellfleisch, Mittag und Abends Bratwurst u. frische Wurst, sowie ein gutes Glas Lagerbier empfiehlt F. Moroz, Kupfergäßchen 10, wozu ergebenst einladet C. Feinig.

Heute Schlachtfest Peterskirchhof Nr. 5, heute Abend von 6 Uhr an Wellfleisch und Kesselfwürste empfiehlt Rob. Götz, Nicolaisstraße Nr. 31.

Müller's Restaurant, An der Promenade und Neukirche. Morgen Schlachtfest. Schweinsknochen und Klöße empfiehlt für heute Abend Herm. Müller, Burgstraße Nr. 8.

Carl Brauer, heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Neumarkt Nr. 11. Bier vorzüglich. Fröh 9 Uhr Spettuchen.

Schweinsknochen mit Klößen empf. für heute Abend O. Rost, Poststraße 12.

Restaurant Reil's Gartenlaube, Goldener Sirsch,

empfehl für heute Abend von 6 Uhr an
Schweinsknochen und Klöße.

Pöfelschweinsrippchen mit voigtländischen Klößen
empfehl für heute Abend
NB. Morgen Schlachtfest.
C. F. Näther,
Kupfergäßchen Nr. 3.

**Otto Bierbaum's
Culmbacher Bier,
und
Frühstücksstube.**
(Grimma'sche Str. 4, d. Ratsmarkt gegenüber.)

Heute Abend
Schöpscarre mit gefüllten Zwiebeln,
täglich
delicates warmes Gabelfrühstück,
sowie Abends do.
Stamm-Abendbrod
von jedem à Port. 2 1/2 Ngr.
Culmb. Exportbier hochfeinster Qualität.

Stadt Gotha. Heute Abend Hasenbraten mit Weinkraut. C. Beck.

Mocurtle-Suppe a la Wilkens
empfehl heute Abend
Löwe's Bayer. Bierstube, Klostergasse 14.

Sauere Rindskalbaunen mit Salzkartoffeln empfehl heute Abend
A. Hirsch, Hospitalstr. 40.

Heute Abend um 5 Uhr Speckkuchen im Blauen Hecht. A. Maue.

Heute früh Speckkuchen bei Eduard Nitzsche, Reichstraße 48.

**Bernh. Fischer.
Bayerische Bierstube.
22. Katharinenstr. 22.**

Mittagstisch, 1/2 Port. mit Suppe 7 1/2 Ngr.
Heute Abend:

Schweinsknochen mit Klößen.
Bier II.

Quandt's Hof.
Nicolaisstraße Nr. 14.
Heute Mittag und Abend Schweinsknochen
mit Klößen etc. — Morgen Sauer- und
Gänsebraten etc. F. Rottig.

**Bürgergarten, Brüderstr. 9.
Carambolage-Billard und Kegelsbahn.**
Heute Sausen mit Sauerkraut, Bayerisch
und Vereinslagerbier ff. F. Stehfest.

**Bodenbacher Bierhalle,
Katharinenstraße Nr. 10,
Heute Mocurtle-Suppe.**

W. Rabenstein
Heute Abend Mocurtle-Suppe.

Zur blauen Hand.
Für heute Abend lade zu Hasenbraten mit
Weinkraut freundl. ein. L. Meinhardt.

Jubelischer Garten
Leanastrasse 17E

Heute Abend Schöpscarre mit gefüllten
Zwiebeln. Bier vorzüglich.
G. Hohmann.

Böttchergäßch. Nr. 3, tägl. Mittagstisch à Port.
3 Ngr. Heute Klöße mit Sauerkraut u. Meerrettig.
Kräftigen Mittagstisch à 3 Ngr., alle Tage
gute Bouillon à 1 Ngr. empfehl Ernst Berger,
Restaurateur Rühlgasse Keller Reichstraße 3.

Speischalle
Katharinenstr. 20 Fleisch u. Gemüse
mit Brod Port. 2 1/2 Ngr.

Verloren wurde Sonntag den 8. d. M. ein
Hemdenknopf mit Brillant in schwarzer Emaille
gefaßt; gef. abzugeben gegen gute Belohnung
Gustav-Adolphstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Verloren ein Trauring, glatt, eingrav.: M. H.
d. 31. Juni 1865. Bitte um Rückgabe gegen Be-
lohnung im Einw.-Bureau des Polizei-Nr. 2. District.

Ein goldener Ohrring wurde Montag früh ver-
loren. Gegen Belohnung abzugeben Ransstädter
Steinweg 71 bei Wittwe Hofffeld.

Verloren wurde den 9. d. M. ein Portemonnaie
mit ca. 12 Ngr. auf dem Kopfschloß, fennisch an den
in dasselbe gravirten Buchstaben F. S. Der Finder
erhält gegen Abgabe desselben 1 Ngr. Belohnung
Neue Straße Nr. 2, Treppe B. 3 Treppen.

Verloren wurde am Montag auf der Post ein Beinhalters-
schein von einem armen Kaufmann. Abzugeben
Universitätsstr. 11 bei Hrn. Jünger gegen 1 Ngr. Bel.

Verloren ein goldener Korallenohrring an
der Johannisstraße. Gegen Belohnung abzugeben
Emilienstraße, Dampfmaschine, Hof 1 Treppe.

Verloren wurde am Montag Nachmittag auf
dem Augustusplatz ein Portemonnaie mit ca.
2 Ngr. Geld. Der ehl. Finder wird gebeten, das-
selbe gegen Belohnung abzugeben bei J. G. Schae-
del, Markt 10, Kaufhalle, 1. Etage.

Verloren
wurde ein kleines Notizbuch, vorn den Namen
Emil Otto Schöne tragend. Der ehl. Finder
wird freundlichst ersucht, selbiges gegen
angemessene Belohnung abzugeben Halle'sches
Gäßchen Nr. 12, part., in Leipzig.

Verloren wurden von der Elisen- bis in die
Hohe Straße 2 Schlüssel an einer Stahlkette.
Gegen Belohnung abzugeben Elisenstr. 17b, 2. Et.

Vachhofgasse 7, II., ist ein jug. Weibchen
aus dem Fenster gefallen. Der Finder wird ge-
beten, es daselbst wieder abzugeben.

Ein kleiner Mauskorb mit Steuerzeichen ist
verloren gegangen.
Gegen Belohnung abzugeben Wiesenstraße 16 b
bei Gollbach.

Vertauscht
Sonntag Nachmittag ein Schirm mit Schild.
Einzutauschen Pietro Del Vecchio's Ausstellung.

Gefunden wurde in der Nähe der Barfuß-
mühle ein Gebiß künstlicher Zähne im Eui.
Abzuholen bei Herrn C. A. Häfner, Elster-
straße 44, 1. Etage.

Verlaufen hat sich ein großer schwarzer Hund
mit weißer Brust. Gegen gute Belohnung abzu-
geben Hospitalstraße Nr. 39.

Eine mit Halsband, Steuerzeichen und Befeh-
lsford versehene schwarze Hundin ist am Sonn-
abend am Floßplatz abhanden gekommen. Gegen
Belohnung abzugeben Bayer. Straße 5, 2. Etage.

Verlaufen hat sich gestern ein weißer Fudel,
Steuernummer 296. Gegen Belohnung abzu-
geben Ransstädter Steinweg 61, 1 Treppe.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Sehr gute Belohnung.
Eine kleine weiße Wachtelhündin mit gelben
Ohren ist am 9. Nachmittags abhanden gekommen.
Wer dieselbe Grimma'scher Steinweg Nr. 61,
2 Treppen hoch abgibt, erhält eine sehr gute
Belohnung.

Zugelassen ist ein schwarzer Hund. Abzu-
h. Kleine Windmühlengasse Nr. 12 beim Tischler.

Zugelassen ist ein kleiner schwarzer Hund.
Abzuholen Gerberstraße Nr. 8 bei Jengsch.

Denjenigen Herrn unter den Suben, bei wel-
chem ich am vergangenen Sonntag Abend meine
Uhr gelassen habe, würde ich hiermit bitten, mir
selbige gegen alle entstandenen Kosten Gerichstweg
Nr. 7, 1 Treppe rechts senden zu wollen.

Dank und Bitte.
Der unterzeichnete Vorstand sagt allen Diemen-
den, welche durch Gaben von ihren Ersparnissen
die Zwecke der Rüdgerberge unmittelbar fördern
helfen, sowie denen, welche durch Verbreitung
der Sammelbücher sich um die genannte Anstalt
verdient machen, hiermit seinen wärmsten Dank
und legt ihnen die innige Bitte ans Herz, fort-
zufahren in ihrer Liebe und nicht müde zu werden
am guten Werke. Der Vorstand
der Leipziger Rüdgerberge.

Um unserem Ehrgefühl Rechenschaft
zu tragen, zeigen wir hierdurch an, daß
wir das Haus des Herrn

**Moritz Wolf jr.
freitwillig**
verlassen haben. Ernst Kollenk.
Gustav Rohr.
Otto Leinert.

Unter den Buchstaben N. S. und Anna S.
liegen Briefe zum Abholen bereit in der
Annoncen-Expedition von Leon-
hard & Comp., Neukirchhof 13, pt.

Unter den Buchstaben K. M. und G. J. K.
liegen Briefe poste restante hier zum Abholen
bereit. Annoncen-Expedition Leon-
hard & Comp. Neukirchhof 13.

Comis, in Materialwaarenhandlungen
thätig, können dem „Kaufmännischen Ver-
ein“ nicht als Mitglieder angehören, denn sonst
würde derselbe wohl Schritte thun, damit seine
Mitglieder in Bezug auf Arbeitszeit nicht unter
den Arbeitern der Eisenbahnen, Fabriken u. s. w.
stünden!!

Leipzig kann keinen „Kaufmännischen Verein“
haben, oder derselbe hat keine Handlungsdiener
zu Mitgliedern!

Wenn werden die Handlungsdiener Leip-
zigs strafen, die von früh 7 bis Abends 8 oder
gar 9 Uhr arbeiten müssen?

Der neulich zur Entscheidung gekommene Auf-
rührsfall läßt es als dringend notwendig er-
scheinen, daß unsere Polizeidiener wenigstens für den
Nacht dienst mit Seitengewehren bewaffnet werden.

Darmstädter Bank für Handel und Industrie.

Die Bank- und Handelszeitung
theilt mit, daß die Geschäfte des ersten
Semesters so außerordentlich glänzend ge-
wesen, daß jetzt schon eine Dividende von
15 Proc. ersichtlich ist. Nun aber ist
seit 1. October die Berliner Filiale er-
öffnet, auf eine Dividende für 1871 von
20 Proc. also mit Sicherheit zu
rechnen. Man benutze daher den noch
billigen Cours zum Ankauf.

(Eingefandt.)

Annaberger Flachindustrie-Actien.

Wie aus guter Quelle mitgetheilt werden kann,
ist das diesjährige Geschäftsjahr eher besser als 1870.
Da nun aber schon im Vorjahr ca. 7% verdient
wurden und die Gesellschaft bereits in früheren
Jahren 4, 7, 5, 9% Dividende gezahlt hat, so
ist denjenigen Antheilhabern, die die Aktien
zum billigen Verkauf veranlassen wollen, nicht
folgte zu leisten, sondern jetzt besser die Aktien zu
behalten.

Die kommende Zeit wird den älteren industri-
ellen Unternehmungen günstig sein, für weniger
gute Zeiten Entschädigung bringen, und vielleicht
wird schon die nächste Zukunft diesen Actien, im
Vergleich zu andern minder soliden, jetzt aber
viel höher bezahlten Papieren, einen höheren Cours
verschaffen, auch ohne daß solche an der Börse
notirt werden. Mehrere Actionaire.

Der guten braven Mutter Richter im St.
Johannisstift gratuliren zum 69. Geburtstage von
ganzen Herzen ihre alten Bekannten.



Abundantia!!

Buchhändlerbörse
bis 15. October.
Entrée 5 Ngr.
Familienbillets 1/2 Dgd. à 22 1/2 Ngr.
do. 1 = à 1 1/2 Thlr.
sind ausschließlich in J. B. Klein's
Kunsthandlung, Neumarkt 38, zu haben.

Mitbürger!

Es wird in Kunstkreisen eine Petition
an den Vorstand des städtischen Mu-
seums wegen Erwerbung des schönen
Bildes „Abundantia“ von Correggio
vorbereitet, um dasselbe Leipzig zu er-
halten. Da das Gemälde nur bis zum
15. d. Monats ausgestellt ist, so ersuchen
wir das Publicum, sich inzwischen durch
dessen Besichtigung von dem Werthe
desselben zu überzeugen, um erwählter
Petition möglich viel Unterschriften
zuführen zu können.
Mehrere Künstler Leipzig.

Dank.

Für unsere Krankenstation sind uns vom 5. August bis heute Thlr. 110. 16. 7. an milden
Gaben zugegangen.
Indem wir den edlen Gebern hierdurch unseren verbindlichsten Dank aussprechen, bemerken wir,
daß die Specialangaben hierüber in unseren Acten und in dem Bureau unseres Cassiers, Mittel-
straße 5, 1., einzusehen sind.
Seit oben bezeichneten Tagen haben unsere Aerzte in der Poliklinik und im Hause 217 Con-
sultationen gehabt, wie die Besuche der Schwestern außerhalb der Station 93 betragen, während in
der Station selbst 7 Kranke mit 143 Krankentagen behandelt sind.
Wir halten unsere Bestrebungen der Theilnahme wohlwollender Herzen auch ferner empfohlen.
Leipzig, den 1. October 1871.

Der Vorstand des Albert-Zweig-Vereins Möckern.

M. Freifrau von Fuchs-Rordhoff.

Bekanntmachung.

Die von dem unterzeichneten Vereine im bevorstehenden Winter zu bewirkende Vertheilung
von Suppe beginnt den 2. November dieses Jahres; es haben daher diejenigen Per-
sonen, welche dabei berücksichtigt zu werden wünschen, in der Zeit vom 16. bis 21. October 1871
und zwar Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 2-5 Uhr im Locale der Anstalt, Thal-
straße Nr. 1, persönlich sich anzumelden, auch, sofern sie bei dem Vorstände nicht bereits bekannt
sind, sich durch glaubwürdige Atteste über ihre Verhältnisse genügend auszuweisen. An Kinder
werden Suppenzettel nicht ausgegeben.
Zugleich ersuchen wir die geehrten Hausbesitzer, wie überhaupt Alle, welche diese Aufforderung
lesen, ganz ergebenst, die ihnen bekannten Unterstützungsbefürdigten auf dieselbe aufmerksam zu
machen.
Leipzig, im October 1871.

Der Frauen-Hilfs-Verein.

Filiale Bad Mildenstein
in Leipzig, Windmühlengasse 41, I.
**Heilung durch Nieferradel-
und Kräuterdampfbäder** bei Brust-
schmerzen, Rheumatismus, Gicht, Hämor-
roidal-, Nerven-, Magenleiden, Katarr-
hen, Lähmungen und Blutstockungen.
Für Damen 1-4 U., für Herren
5-1 und 4-8 Uhr.

Eingefandt.

Das beste Hausmittel gegen hartnäckige
Rheumatismen, Gitterungen, Brust-
schmerzen, sowie für offene und aufgezogene
Wunden ist das seit 1780 im Lande
befindliche

Lampert's Pflaster. *)

Hermann R. . . .
*) à 2 1/2 Ngr. vorräthig in der Linden-
Apotheke, Weststraße zu Leipzig.

Um das Zahnen bei den Kindern zu erleich-
tern u. alle bösen Zufälle während der Zahnperiode
zu beseitigen, können als vorzüglich wirksam empfoh-
len werden: Dr. Schrig's Zahnhalsbänder.
Lager davon à 10 Ngr. u. 15 Ngr. in der Drogum-
handl. v. Otto Meissner & Co., Grimm. Str. 24.

Zur Conservirung der Zähne u. um dem Mund
jeden übeln Geruch zu benehmen, ist das Mund-
wasser nach Liebig *) ein vorz. Mittel.
3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum tägl.
lichen Gebrauch u. reicht 1 Fl. à 7 1/2 Ngr. ein Jahr
*) Lager davon im Kräutergew. Grimm. Str. 24.

Schlossthurm.

Panorama über die Stadt, Ueber-
sicht der Schlachtfelder.

Z. V. Bernburg.

Der Bällnergefängereverein in Bernburg feier
am Montag den 23. Oct. a. c. Abends 6 Uhr sein

25 jähriges Stiftungsfest

durch Concert, Festessen und Ball in
Caupe'schen Locale und ladet dazu sein
alten auswärtigen Mitglieder freundlichst ein
Anmeldungen zur Betheiligung nimmt Herr Lehmann
W. h. r. d. t. entgegen.

Der Vorstand des Bällnergefängerevereins.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 1/8 Uhr Uebung und Abschieds-
feier im bewußten Badlocale so wie Besprechung
über ein Winterlocale.

Der Vorstand.

Astraea.

Heute, so wie jede folgende Mittwoch Club im
Burgkeller bei Herrn Löwe.
Der Vorstand.

HSPR. Bayerischer Bahnhof.

S.-V. Glocke.

Heute Abend Wiederbeginn unserer Uebungen. D. V.

66er, Vereinigte 66er.

Unsere Vereinsabende sollen von jetzt ab Wit-
wochs bei Herrn Restaurateur Teich, Gr. Fleisch-
gasse, abgehalten werden. Die geehrten Mitglieder
wollen sich recht zahlreich betheiligen und werden
hierdurch freundlichst eingeladen. D. V.

Vegetarischer Verein.

Mittwoch 11. Oc-
t. a. Ab. 8 Uhr. Ritterstr. 25, b. Mitgl. Hr. Ott.

N. L. V. zu Leipzig.

Heute Abend Generalsitzung im Vereinsloca-
le Burgstraße 22 bei Jähng. Der Präsident.

! Wolfshainer!

Von jetzt an nicht Mittwoch sondern Doner-
stags Versammlung. Morgen Abend 8 Uhr
Schloßgasse Nr. 3. D. V.

Im g
AUSS

(zum Be

Mitglieder
sollt benut
Leipzig.

Ane

Die von d
Leipzig.
der ohne
stischen l
d nachh
der in de
Julia
Joha

Abends 8-
genommen

Leipz. S

ig zur Einr

Le

Morgen
schmitten

Bürge

Reichs

r. Scipio,
Richt-Übe
Bei der Kla
wären wege
nicht verpr
auf C
ist ausgef
Thier ben
nen.

Nach Auslö
sille Gefel
werdes, so l
nicht vor
mögen.

Bei einer
ngen unterw
größte Be
Anzeige de
Hinterverkauf
berapung a
ter Pflicht.
Beim Cont
kante der
migen fortz
organnten f
eine Re
schäfte vor.
Agenten 18
s. für die
berden und
ansprechen.
Zu den v
genen Bed
wird. D
gründlich befr
nicht durch
berst durch
die Abli
nach eine na
Kriegsfrist
ihre B
ernommen

In dem
stühle
2 Rosen
in der
tionen h
lich ist: p
Mitteln zu
zu Hand
die Sie
die Liebhab
Zelle zu
in So
1 und 2.
sind w
in guten
starkt.

SLUB

Wir führen Wissen.

Im grösseren Saale des Leipziger Kunstvereins
von heute an:
Ausstellung von Originalwerken
Moriz von Schwind's
(zum Besten eines dem Meister zu errichtenden Denkmals).
Geöffnet täglich in den Museums-Ständen.
Eintritt 5 Ngr.
Mitgliedern des Kunstvereins steht der Eintritt frei, wenn dieselben ihre Actie gefälligst
in Billeben benutzen.
Leipzig, 10. October 1871.
Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

Anerkennung und Dank.
Die von den Herren Ärzten in der Heilanstalt Filiale Bad Wildenstein
Leipzig, Windmühlenstraße Nr. 41, verordneten Kiefernadeldampf-
bäder ohne Wasserdouche haben die Unterzeichneten von heftigen rheu-
matischen Kopfleiden und langjährigen Magenleiden vollständig
nachhaltig befreit, und erkennen die vorzügliche Heilkraft dieser
Bäder in der oben genannten Anstalt hiermit dankend an.
Juliane Karoline Pfenning in Leipzig, Mittelstraße Nr. 17.
Johann Friedrich Eduard Hempel in Leipzig, Kürb. Str. 23.

Stenographie.
Der unterzeichnete Verein beginnt demnächst wieder einen 12stündigen
Cursus in der rationalen Arends'schen Stenographie und ladet zur
Theilnahme hierdurch ein. Anmeldungen werden bei Hrn. Strählein, Thomashof
1, II., bei Hrn. Cante, Neutrichhof 23, III. (12-3 Uhr), sowie Mitt-
wöchens 8-10 Uhr im Vereinslocale, Restauration am alten Burg, Pfaffenbofer Straße 1,
angenommen. — Honorar incl. Lehrbuch 2 Thlr. Der Arends'sche Stenographen-Verein.

Leipziger Lehrer-Verein. Donnerstag den 12. October 7^{1/2} Uhr in der
Bodenbacher Bierhalle. Tagesordnung: Vor-
trag zur Einrichtung allgemeiner Fortbildungsschulen. Der Vorstand.

Leipziger Geflügel-Züchter-Verein.
Heute Abend Versammlung in Stadt Frankfurt.

Militärverein Kameradschaft.
Morgen erster Vereinsabend im neuen Locale Painstraße Nr. 5, großes
Saaltheater (Bierkeller). D. V.

Bürger-Club. Sonntag den 15. Oct. **theatral. Abendunterhaltung** und
Ball in den neu decorirten Sälen des Hotel de Pologne. Einlass
1^{1/2} Uhr. Anfang 7 Uhr. Billets für einzuführende Gäste sind
Thomashofen 10 im Gewölbe zu holen. Der Vorstand.

Städtische Speiseanstalt I. Morgen Donnerstag: Welchsöhl mit Rindfleisch, von 11-1 Uhr. Der Vorstand: Güge.
Städtische Speiseanstalt II. Morgen Donnerstag: Welchsöhl mit Rindfleisch, von 11-1 Uhr. Der Vorstand: Kraul.

Reichs-Oberhandelsgericht.
Leipzig, 10. October. Weitere Erkenntnisse
des Reichs-Oberhandelsgerichts lauten:
Bei der Klage auf Rücknahme eines gekauften
Hirns wegen heimlicher Mängel oder wegen
Verletzung versprochener Eigenschaften ist der An-
kauf auf Erlös der Fütterungskosten an sich
nicht anzuschließen, sondern nur wenn der Käufer
das Thier benützt hat oder doch hätte benützen
können.
Nach Auslösung der stillen Gesellschaft muß
die stille Gesellschaft den Inhaber des Handels-
nennens, so lange eine anerkannte liquide Forde-
rung nicht vorliegt, nur auf Rechnungslegung
anlassen.
Bei einer Waare, welche raschen Preischwän-
gungen unterworfen ist — wie Getreide —, ist
die größte Beschleunigung der Untersuchung und
Anzeige der Mängel erforderlich; der sofortige
Verkauf der Waare in ihrer ursprünglichen
Verpackung an einen Dritten befreit nicht von
der Pflicht.
Beim Conto-Current-Verkehr repräsentiren die
Konten der Rechnung die Verhältnisse aus einem
jeden fortgesetzten Vertragsverhältnis; beim
gewöhnlichen fortgesetzten Geschäftsverkehr dagegen
ist eine Reihe verschiedener und selbstständiger
Geschäfte vor.
Agenten können auch auf eine periodische Dauer,
z. B. für die Geschäftsjahre eines Jahres, angestellt
werden und dürfen eine Vergütung für eine solche
Anstellung verlangen.
Zu den wesentlichen Bestandtheilen eines ge-
wöhnlichen Wechsels gehört die Unterschrift des Aus-
stellers. Das Wechselversprechen basiert an der
persönlichen Bestimmtheit des Ausstellers; seine rechtliche Existenz
hängt durch deren Bestehen. Die Form wird
nicht durch Tilgung der wesentlichen Unterschrift
— die übliche Tilgung ist das Durchstreichen.
Nach einer nach dem Durchstreichen lesbar gebliebene
Unterschrift ist getilgt, weil die Striche besagen,
daß ihre Bedeutung, insbesondere die durch sie
ernommene Verpflichtung erloschen ist.

Vaudeville-Theater.
In dem am Abend des 3. huj. vorgeführten
Stück „Des Nächsten Hausfrau“ von
H. Rosen beweist der Verfasser aufs Neue, daß
er in der Wahl der Mittel, drastisch komische Situa-
tionen herbeizuführen, nichts weniger als wäh-
nisch ist: ja er nimmt keinen Anstand zu trivialen
Mitteln zu greifen, wenn er eben kein anderes
zu Hand hat. Mindestens ungemein „naiv“
ist die Stelle im 2. Act, in welcher Pöckelmann
den Liebhaber seiner Frau einladet, diese bei der
Wäsche zu belauschen! — Das Stück war recht
gut in Scene gesetzt, nur hätte namentlich im
1. und 2. Act der Kothfisch etwas besser ange-
spielt werden können. Die Rollen waren alle
in guten Händen und wurden meist wacker durch-
geführt. Herr Köhler charakterisirte den gleich-

Nachtrag.
* Leipzig, 10. October. Die Berliner „Bosliche
Zeitung“ meldet in ihrer heutigen Nummer Fol-
gendes:
Die gesetzgeberischen Arbeiten für die Reichsorgani-
sation der deutschen Gerichte schreiten, wie aus Leipzig
geschrieben wird, so rasch vorwärts, daß die Erhebung
des Oberhandelsgerichts zum obersten Ge-
richtshof des Deutschen Reichs als Grundsat
festgestellt ist und in einigen Jahren zur Ausführung
kommen wird. Damit wäre natürlich eine bedeutende
Ausdehnung des Reichsgerichts verbunden, weshalb das
jetzige Gebäude nicht genügen würde. Da sich nun bereits
verschiedene Städte darum beworben, sich des obersten
Reichsgerichts zu werden, so bieten die Behörden der
Stadt Leipzig Alles auf, um sich jenen Vorzug zu er-
halten, und beschäftigen sich bereits mit dem Gedanken,
dem Reich ein neues Gerichtsgebäude als Ge-
schenke anzubieten, welches allen Anforderungen
genügt, natürlich aber auch sehr große Geldmittel erfor-
dert, und zwar sollen 500,000 Thlr. hierfür in Aussicht
genommen sein.

Diese Nachricht ist, wenigstens zur Zeit, in
allen ihren wesentlichen Theilen unbegründet. Es
sind die gesetzgeberischen Arbeiten weder in Bezug
auf die neue Civilproceß-Ordnung noch auch in
Bezug auf die neue Justiz-Organisation schon so

Heute Abend präcis 8 Uhr Versammlung im Gesellschaftslocale. Vorlage u. Berathung
des Winterprogramms. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder sehr erwünscht. D. V.

Myrthe. Sonntag den 15. October
Gesellschaftsabend im Saale des Eldorado.
D. V.

Marie Schütz
Hermann Habedank.
Leipzig, October 1871.

Louise Unger
Carl Germer.
Verlobte.
Magdeburg. Leipzig.

Verählungs-Anzeige.
George Schaller
Cécile Schaller
geb. Neubert.
Münberg. Leipzig.
8. October 1871.

Gestern Nachmittag 5 Uhr verschied nach kurzem
Krankenlager schnell und unerwartet unser theurer
Gatte und Onkel

Johann Christian Heinrich Karl,
Schleiferbedeckmeister und Hausbesitzer hier,
wenige Tage vor seinem 60. Geburtstag.
Diese Trauernachricht widmen schmerzfüllt allen
Freunden und Bekannten
Leipzig, am 10. October 1871.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Nach langen Leiden, aber doch plötzlich und un-
erwartet verschied gestern Nachmittag 2^{1/4} Uhr
unsere gute unvergessliche Gattin, Mutter, Schwester,
Schwägerin und Tante
Frau **Job. Friederike Heilmann**
geb. Brade
in ihrem 59. Lebensjahre. Wer die Entschlafene
kannte, wird unsern Schmerz empfinden und uns
sein stilles Beileid nicht versagen.
Leipzig, den 10. October 1871.
S. Heilmann, Schneidermeister,
nebst Kindern.

Die Beerdigung des Herrn **Johann Christian Heinrich Karl,** Schleiferbedeckmeister und
Hausbesitzers hier, findet Donnerstag den 12. d. M., Vormittags 8 Uhr, vom Trauerhause
aus statt.

Heute Morgen entschlief nach kurzen, aber
schweren Leiden meine heißgeliebte letzte Schwester,
meine treue Pflegerin, mein zweites Ich,
Caroline Louise Wolf.

Sie war pflichtgetreu und aufopfernd bis in den
Tod. Schmerzfüllt zeigt dies Verwandten und
Freunden hierdurch an
Leipzig, am 10. October 1871.

Amalie Friederike Wolf.
Nach kurzer Krankheit entschlief gestern Abend
sanft unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Sohn
und Bruder,
Herr **Carl Philipp Ferdinand Seidel,**
Buchhändler.
Um stillen Beileid bitten
Leipzig, den 10. October 1871.
Die Hinterlassenen.

Nachdem wir heute früh 7 Uhr unsere gute
Mutter zur Ruhe brachten, verschied nach längern
Leiden zur selbigen Stunde unsere theure Frau,
Schwester und Schwägerin
Marie Bankel geb. Hauschild.
Um stille Theilnahme bitten
Schönebeck und Leipzig, den 10. Octbr. 1871.
Oskar Bankel,
nebst allen Hinterbliebenen.

Dank.
Bei dem Begräbniß meiner am 7. October ent-
schlafenen, innigst geliebten Gattin **Minna geb.**
Kunze sind mir durch Schmutz des Sarges und
ehrenvolle Begleitung so viele tröstliche Beweise
liebvoller Theilnahme gegeben worden, daß ich
mich gedrungen fühle, allen Denen herzlich zu
danken, welche dadurch mein tiefgebeugtes Herz
aufzurichten bemüht waren. Möge Ihnen Allen
der Herr ein reiches Vergeltet sein!
Göhlitz, den 11. October 1871.
G. Schaff.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des
Wassers 19°.

weit vorgeschritten, daß die Umwandlung des
Oberhandelsgerichts in den obersten Reichsgerichts-
hof für alle Rechtsfachen schon endgültig hätte
entschieden werden können. Daraus erhebt sich
die wahre Charakter der von der „Bosl. Ztg.“
in Bezug auf die Bemühungen und die Bereit-
willigkeit der Leipziger Gemeindebehörden gemel-
deten Angaben. Freilich wird darum die Hoff-
nung nicht ausgeschlossen sein, daß unsere Ge-
meindervertretung es an patriotischer Opferwilligkeit
nicht fehlen lassen wird, wenn es sich früher oder
später darum handeln sollte, der Stadt Leipzig
das höchste Reichsgericht zu erhalten.

* Leipzig, 10. October. (Schwurgericht.)
In einer vor dem hiesigen Königl. Appellations-
gericht anhängigen Ehecheidungsklage war die Ent-
scheidung der Sache von Seiten der Klage des
von dem Beklagten, Altfeinbändler Johann Ferdinand
Bertram hier von Seiten der Klägerin zugescho-
benen und durch Erkenntniß ihm auferlegten Eides,
welcher dahin ging, daß Beklagter eines Tages im
Monat August 1869 eine Schüssel keineswegs
nach dem Kopfe seiner Ehefrau, sondern vor sich
hin auf den Fußboden geworfen habe, abhängig
gemacht worden. Nachdem Bertram am 24. Mai
d. J. diesen Eid geleistet hatte, ward er von
seiner Ehefrau des Meineids beschuldigt und Unter-
suchung wider ihn eingeleitet. Er leugnete jedoch
beharrlich, wider die Wahrheit geschworen zu haben,
indem er wiederholt versicherte, die fragliche Schüssel
nicht nach dem Kopfe, sondern vor sich auf den
Boden geworfen zu haben, und hielt diese Angabe
auch in der gestrigen Hauptverhandlung aufrecht.
Auch die Beweisaufnahme gestaltete sich insofern
günstig für ihn, als seine Ehefrau auf Befragen
erklärte, daß die fragliche Schüssel nur etwa ander-
halb Elle vom Boden an die Thür geflogen sei,
und die Aussage des in dieser Richtung abgehör-
ten, z. B. noch im Felde stehenden Sohnes des
Angeklagten dahin ging, daß der Vater die Schüssel
auf den Boden geworfen habe, und die übrigen
Zeugen gleichfalls nur bekundeten, daß die Schüssel
in der Richtung nach der verstorbenen Ehefrau ge-
worfen worden sei. Hiernach hielt der Herr Staats-
anwalt nur die Anklage bezüglich des zweiten
Theiles des Eides aufrecht, während der Herr
Verteidiger den Schuldbeweis für nicht genügend
erachtet hinstellte. Da die Herren Geschwornen
einen vereinbarten Wahrspruch abgaben, so erfolgte
eine Freisprechung des Angeklagten.

* Leipzig, 10. October. Ein fürchterlicher
Excess, ähnlich dem, wie er vor einiger Zeit am
Brandweg in der Nähe des Gosenhals stattfand
und weshalb vor wenigen Tagen erst die Haupt-
theilnehmer in öffentlicher Schwurgerichtssitzung zu
mehrfährigem Zuchthaus verurtheilt wurden, ist
heute in der ersten Mittagsstunde, am hellen
lichten Tage, auf dem Kopflage hier vorge-
kommen. Wir berichten den Vorgang einfach so,
wie er uns von Augenzeugen mitgetheilt worden
ist, und unterlassen es, weitere Betrachtungen
daran zu knüpfen. Ein dem hiesigen Polizeiamte
von Torgau aus als Dieb und Deserteur tele-

graphisch zur Verfolgung und Festnahme ange-
zeigter Missethater von dort wurde heute Mittag
von einer Polizeipatrouille auf dem Kopflage
betroffen und unter Verhinderung der Artzretur
zum Ritzen nach dem Polizeiamte aufgeführt.
Dem leistete aber der Soldat nicht nur keine
Hilfe, sondern widersetzte sich in heftigster Weise,
als man dazu schritt, Gewalt zu gebrauchen und
ihn festzunehmen. Hierbei kam es natürlich zu einem
großen Menschenauflaufe, unter dem leider sofort
Stimmen wider die Polizeibeamten laut wurden und
der Ruf: „Schlagt die Hunde todt!“ wiederholt er-
tönte. Auf dieses hin sahen sich denn auch die Beamten
angegriffen, und von allen Seiten regnete es
förmlich von den Duben allerhand Gegenstände, die
nicht niet- und nagelfest waren, auf sie hin, wo-
bei nur zu verwundern, daß ernstliche Verletzungen
dadurch nicht herbeigeführt wurden. Nachdem das
Hin- und Herwürgen noch eine Weile gedauert
und der Arrestat den Händen der Polizei wirklich
entzogen worden war, erschien zum Glück eine
schleunigst requirirte Militärpatrouille, welche den
Deserteur in Beschlagnahme und mit nach der Schloß-
wache fortnahm. Als Urheber und Theilnehmer
des Excesses arrestirte bald darauf die Polizei einen
Schlossergesellen aus Gera, einen Photographen
aus Plauen, einen Handarbeiter, beurlaubten
Soldaten aus Volkmarzdorf, der das eiserne Kreuz
trug, und einen Maurer aus Connewitz. Den
beiden Ersteren fällt zur Last, das Publicum auf-
gewiegelt und namentlich auch gerufen zu haben
„Schlagt die Hunde todt!“ der Volkmarzdorfer
aber hatte Hand an die Polizeibeamten gelegt und
ihnen den Arrestat entzogen.

— Ein unverbesserlicher, mehrfach bestrafter
Dieb, Handarbeiter aus Trags, benutzte am
Montag Nachmittag auf seinem Jagabundenwege
im nahen Dorfe Alten die Abwesenheit der Be-
wohner eines dortigen Bauerngutes, welche sämt-
lich auf dem Felde beschäftigt waren, dazu, in das
Gut sich einzuschleichen und aus dem Wohnhause
eine Summe Geldes, eine silberne Uhr, verschie-
denes Geschmeide und einige Kleidungsstücke zu
stehlen. Damit machte er sich schleunigst auf die
Reise hierher nach Leipzig, um die Früchte seines
Diebstahls möglichst zu genießen. Aber verfolgt
von dem auf seine Spur gekommenen bestohlenen
Gutbesitzer, gelang es, den frechen Dieb mit
Hülfe der Polizei unter den Schenkstuden noch
gestern Abend zu ermitteln und festzunehmen,
bevor er noch das sämtliche Gut verprafte hatte.
Bis auf das Geld fand man die gestohlenen
Sachen noch größtentheils in seinem Besitze vor.

— In der Nähe der Fleischhalle wurde
am Dienstag Vormittag eine Fleischdiebin,
eine bereits wegen gleichen Diebstahls bestrafte
Frau aus Reudnitz abgefaßt, als sie eben wieder
von einem Fleischhauer in der Fleischhalle ein
mehrere Pfund schweres Stück Schweinefleisch ent-
wendet hatte.

— Die Gemäldeausstellung im kleinen
Saale der Buchhändlerbörse ist nur noch bis zum

